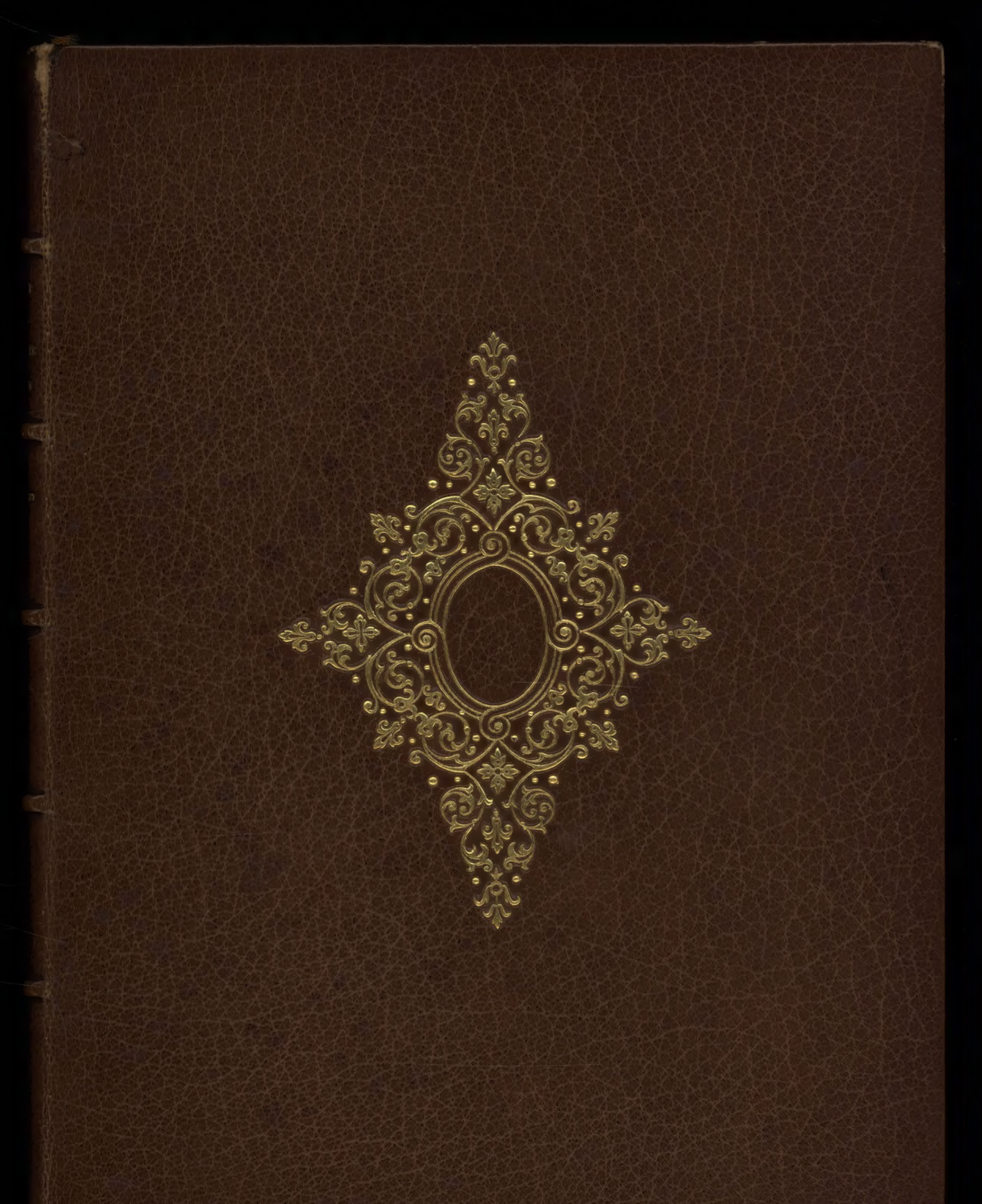
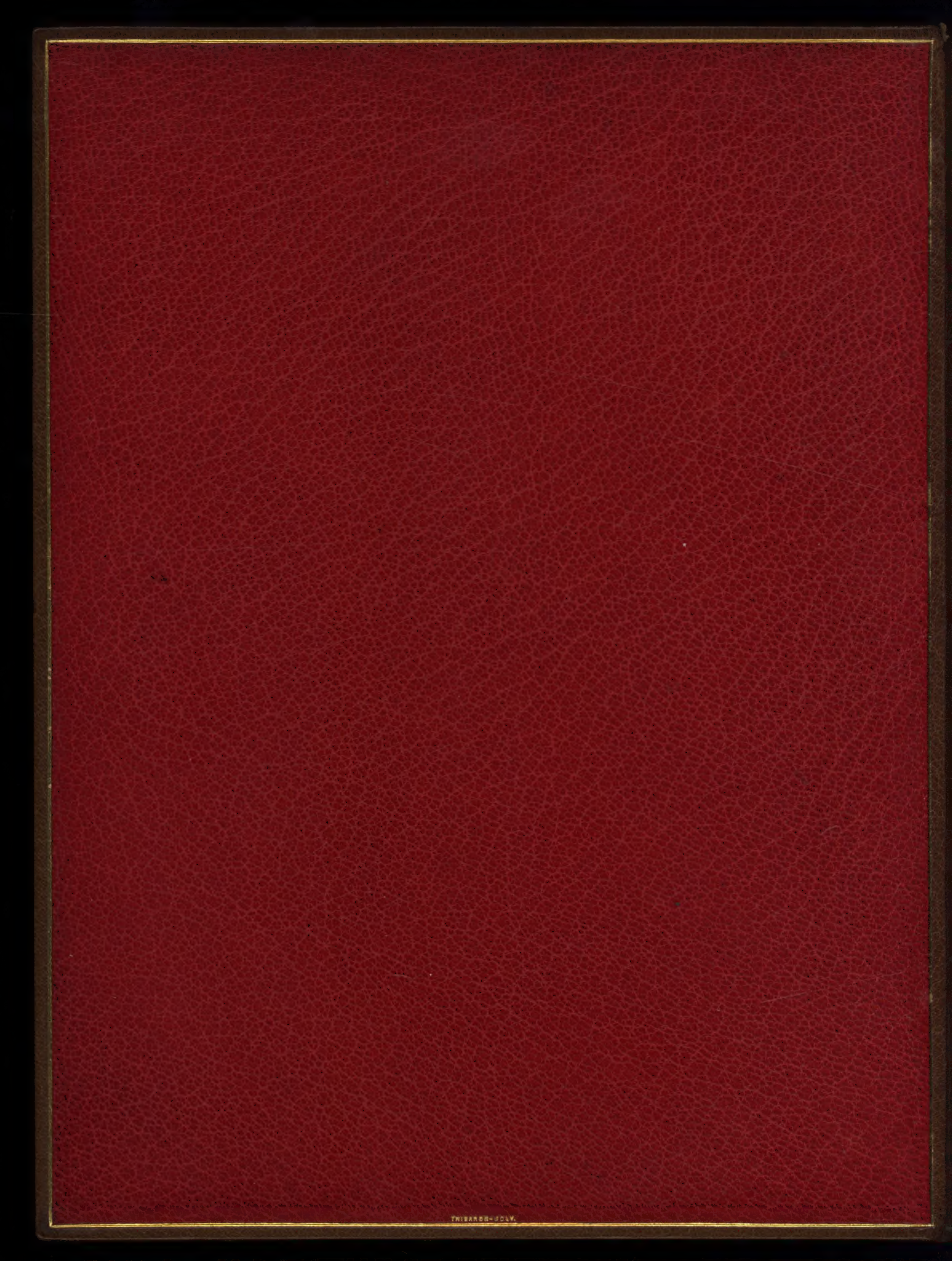
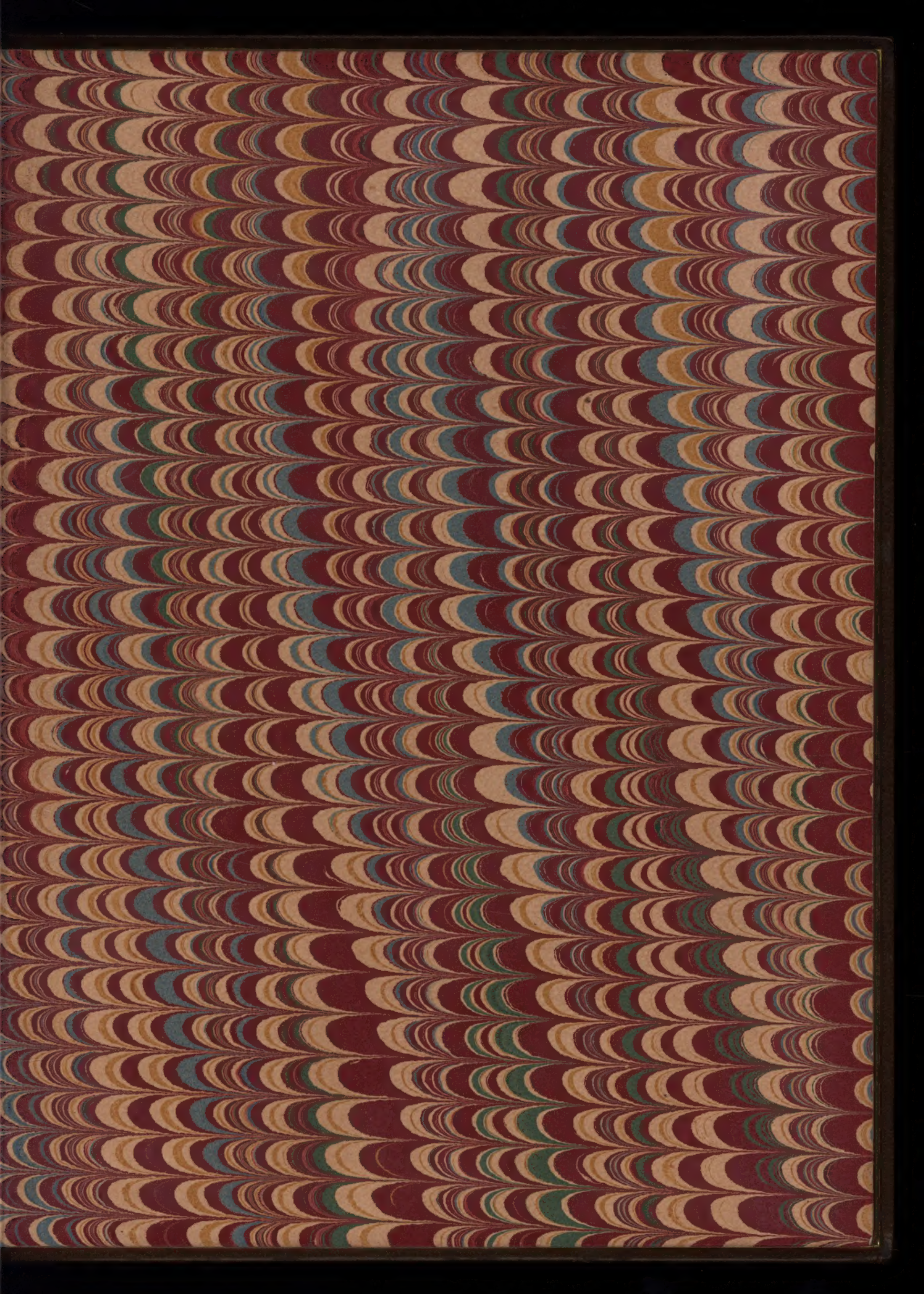











EX LIBRIS
DE ST GENIES


EX
RAHIR


EX LIBRIS
PAUL
MARTH

2e vente Rahir . 678 – 6 mai 31

Edition de 1560

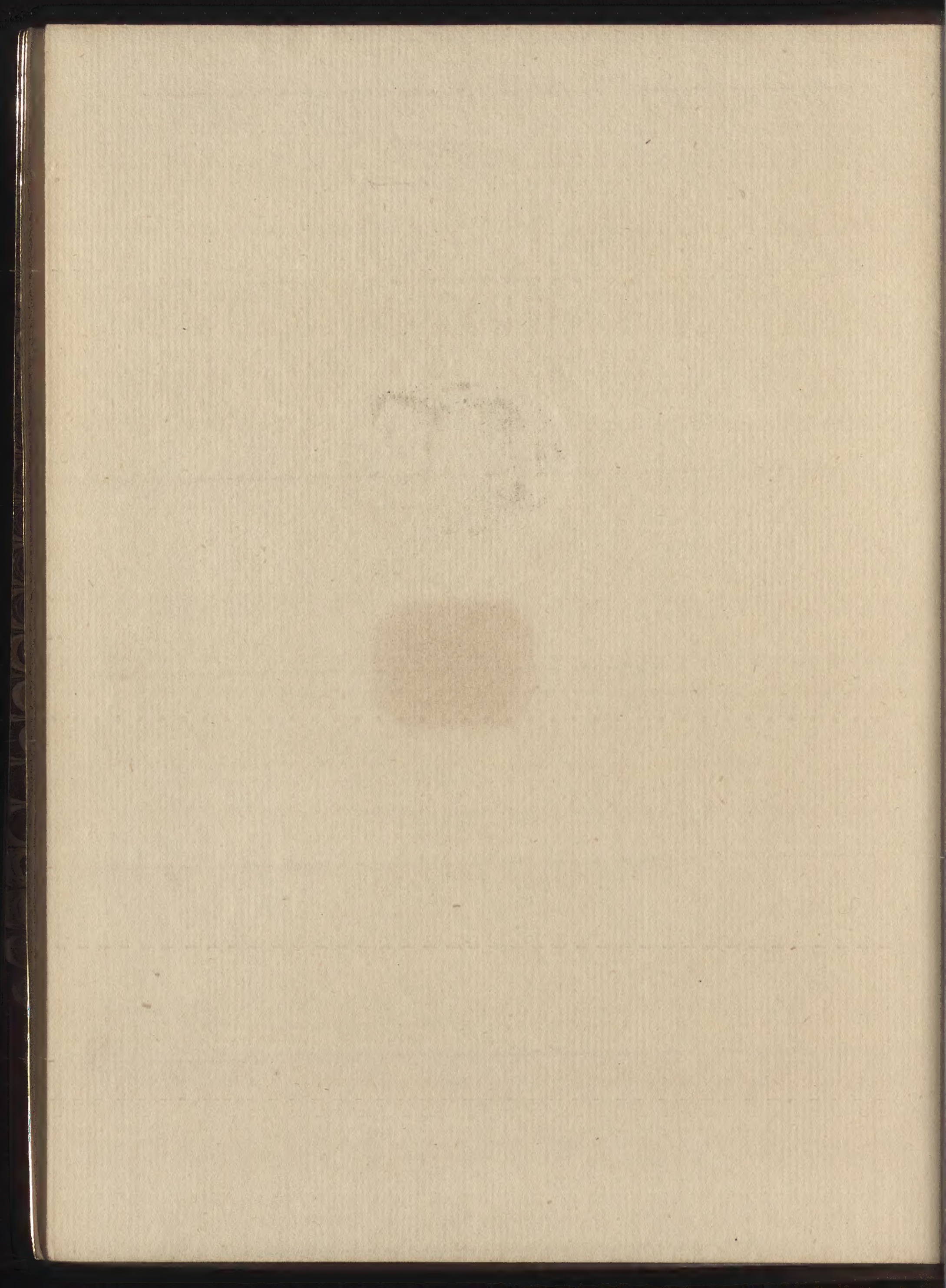
Kedens 5-1400

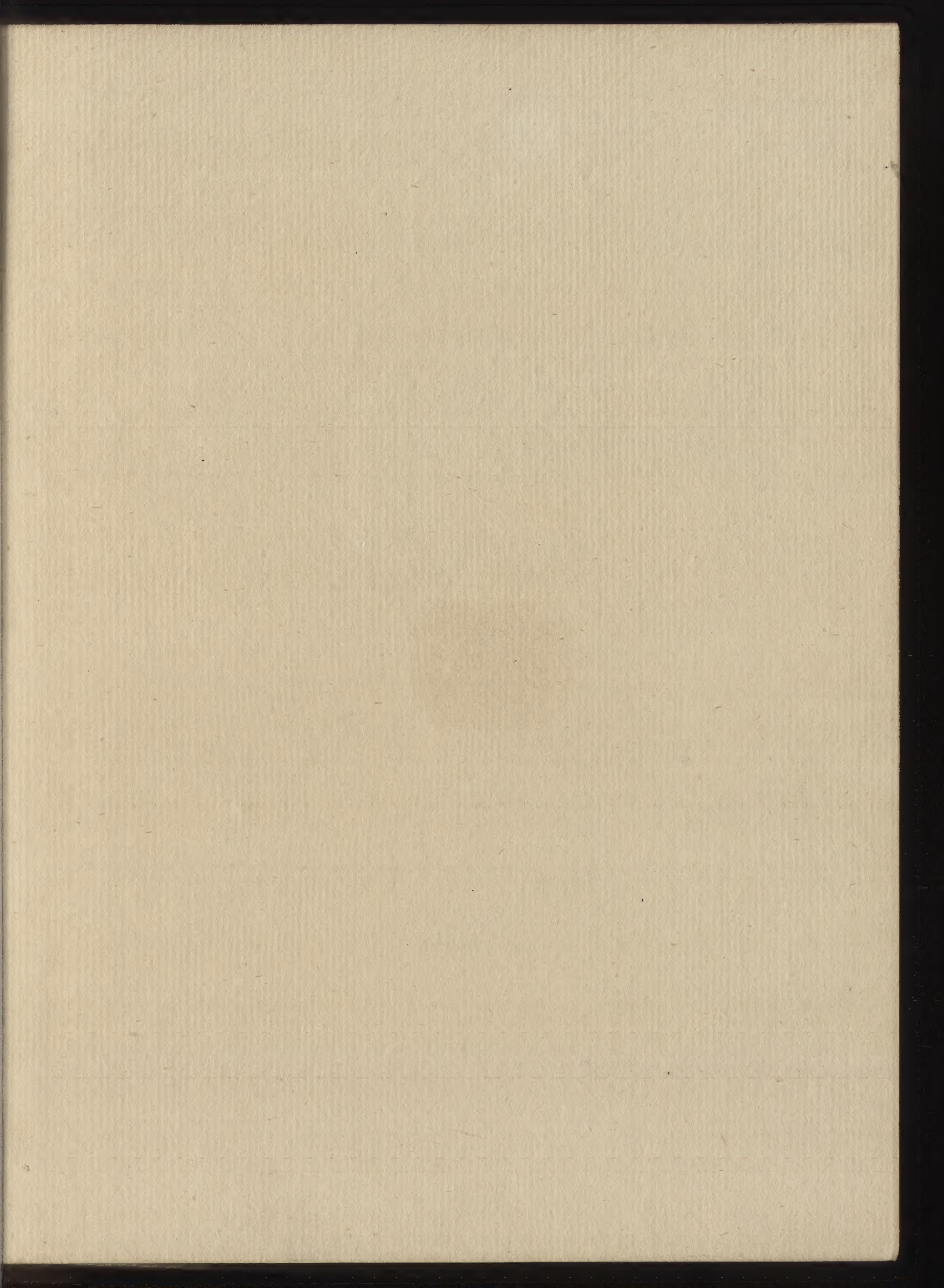
X-74 = 76 f.

Coll

Hb

3246





Biblische Figuren des Alten vnd Newen Testaments/ gantz künstlich gerissen.

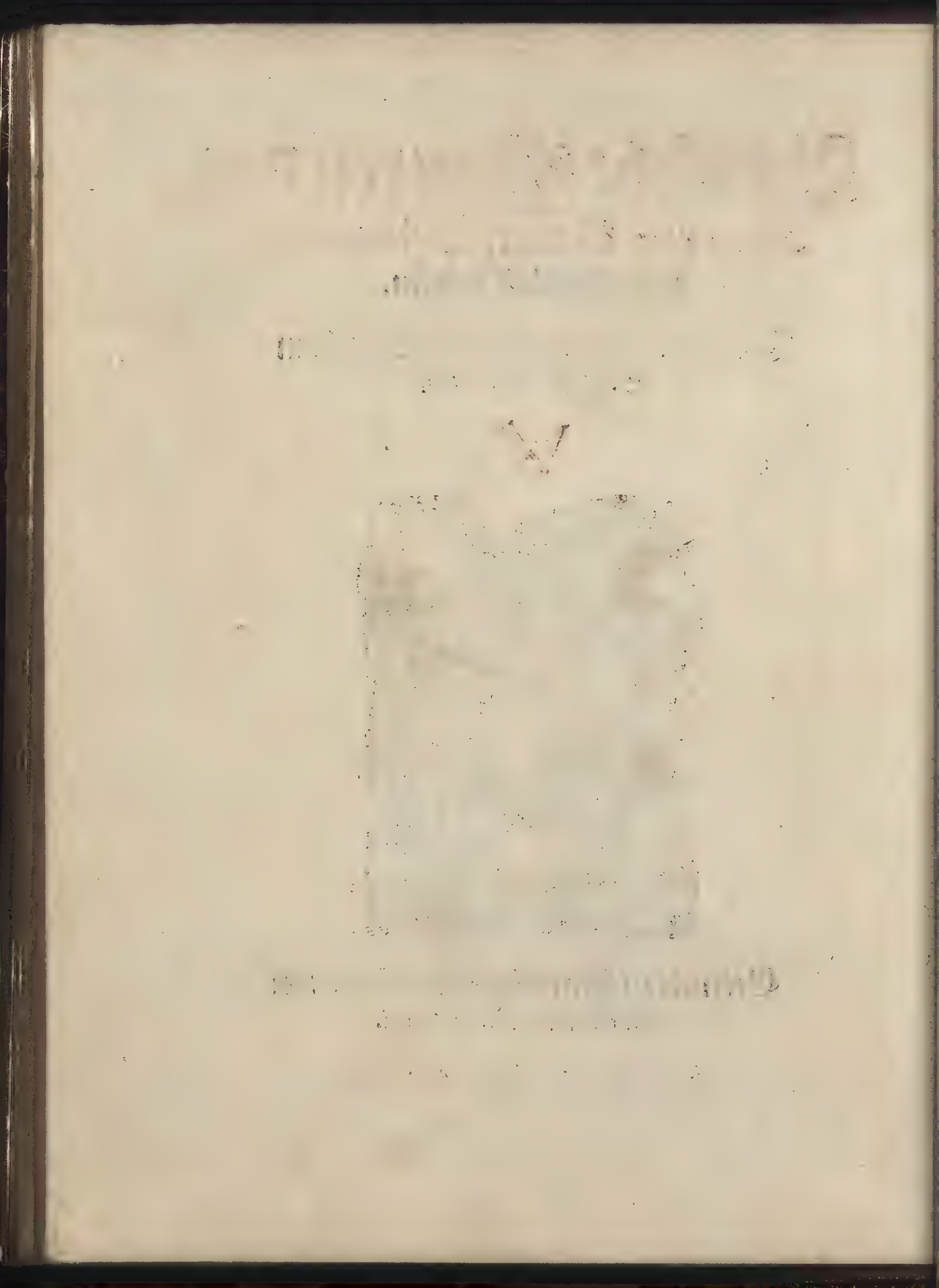
Durch den weitberhümpten Vergilium Solis zu Nürnberg.

VS



Getruckt zu Franckfurt am Main/ mit Römischer K. M. Freiheyt.

ANNO M.D.LX.



An den Christlichen Leser.

WJe Bezaliel vnnd Ahaliab zur zeit Mose / vnnd Hiram vnter dem König Salomo / mit jhren mancherley künsten die Hütten des Stiffts/vñ den Tempel zu Jerusalem gezieret / vnnd herrlich gemacht haben / Also hat der Kunstreich Reisser vnd Maler / Vergilius Solis zu Nürnberg/die Bibel/ von dem Hochgelerten D. Martin Luther seligen verteutschet/vnd newlich von vns allhie nachgedruckt / mit seiner Maler kunst geschmückt/ vnd etwas ansichtiger gemacht. Sind nuh Apelles/ Phidias/Aristides/vnd andere dergleichen berhümpte Maler vñ Künstler bey den Heyden zu jhrer zeit grosser ehr vnd lobs wirdig gewesen / wie denn jhnen die alten Historien dessen zeugniß geben / So ist jetzgemelter Vergilius zu vnsern zeiten nicht weniger / ja viel mehr ehren vnnd rhüms werth/dieweil er nicht allein gesücht/daß er durch seine kunst grossen rhüm vnnd reichthumb bey der Welt bekeme/ wie jhene gethan/sondern dieselbige nuh auch zu Gottes ehr vnd zierd seines H. Worts gebraucht hat/Als der erkennet/daß solche gaabe von Gott jhm gegeben/vnd Er derhalben schuldig sey/dieselbige nicht zu mißbrauchen/wie der gemeyn hauff pfleget/sonder mit danckbarkeit widerumb zu Gottes ehr zuwenden.

Diesem Kunstreichen vnd berhümpten Meyster / vnnd auch der löblichen kunst selbs zu ehren haben wir diese Figuren neben der Bibell in ein besonder Büch zusamen trucken wöllen / bey welchem je-

 derman

derman ein zeugniß haben möchte/beyde/ seiner trefflichen kunst zu reissen/vnd Christlichen gemüts/Darnach auch darumb/daß Maler/Goltschmidt/vnd andere liebhaber dieser Kunst/so aber die Bibell zukauffen nicht alle vermögen/doch derhalben nicht müsten dieser seiner arbeit beraubt sein/Zuletst auch vmb der einfeltigen Christen willen/so die schrifft nicht lesen können / vnd dannoch lust vnnd lieb darzu haben/denen werden diese Figuren ohn zweifel auch deste lieblicher vnd tröstlicher / vnnd gleich als eine Leyen Bibell sein. Vnd thün hiemit einen jeden Christlichen Leser dem Allmechtigen ewigen Gott beuehlen / etc.



GENESIS I.

Principio cœlum uacuum, terrasq́ iacentes,
Et pelagi immensum condidit autor opus.
Hinc Lunæ, Solisq́ ignes, quibus emicet orbis,
Atque hominem fecit numinis esse typum.



Von anbegin schůff Gott der HERR/
Himmel vnd erden/vnd das meer/
Auch Sonn vnd Mon am Himmel hoch/
Zuletst Adam/seinr bildniß nach.

GENESIS II.

Atque Adami costam lateris de crate reuellit,
Dum sponte immissus detinet ora sopor,
Confingitq; Euam, quæ excusso à coniuge somno,
Nubilis inde uiri constitit ante pedes.



Gott nam ein ripp auß Adams leib/
Dieweil er schlieff/schůff drauß ein weib/
Adam sah sein gehůlffen schon/
Wachend vor seinen augen stohn.

GENESIS III.

Protinus ad miseram serpens illabitur Euam,
Grassaturq; nouis inter utrunque dolis.
Donec deciperet pomis fatalibus ambos,
Gustaretq; suam lapsus uterque necem.



Durch falschen list/die gifftig schlang/
Die ersten Menschen leyder zwang/
Daß sie vom baum des lebens assen/
Vnd Gotts gebott so bald vergassen.

Percitus inuidiæ ſtimulis, exarſit in iram,
Concepitq; ingens (proh ſcelus) ille nefas,
Fraterno primus maculauit ſanguine dextras,
Amiſitq; truci cæde ſalutis iter.



Cain ſchlůg ſeinen brůder todt/
Gott ſtraafft jhn daß er lieff in noth/
Sein lebtag zittrend hin vnd her/
An Gottes gnad verzweifflet er.

GENESIS VIII.

Nunciat effusis perdendum fluctibus orbem
Numen, ut humanum mergeret imbre genus:
Ingentemq́ iubet fieri compagibus arcam,
Qua Noëlus seruet seq́ suamq́ domum.



Gott thät Noe den Sündfluß kund/
Befalh jhm auch zur selben stund/
Die Arch zumachen/da er bleib/
Vorm wasser mit sampt kind vnd weib.

Effundi postquam uetat amplius ense cruorem,
Cum genere humano fœdera numen init:
Ostentatq; Irim, pluuiumq; in nubibus arcum,
Qui pacis signum tempus in omne foret.



Ein Bundzeychen jhm Gott auffricht/
Sein Bogen man am Himmel sicht/
Gott segnet Noe/vnd sein leut/
Mord/vnd todtschlag er jhn verbeut.

GENESIS XIX.

Lothus ab hoſpitibus peritura educitur urbe,
Cum'q; ſuis ſpectat cuncta ſub ima rapi.
Deſuper incumbunt flammarum & ſulphuris ignes,
In ſtatuam'q; uxor uertitur icta ſalis.



Schwäbel vnd bäch fünff ſtett verbrandt/
Die Engel fürten bey der handt/
Loth ſampt zwo töchtern vnd ſeim weib/
Der ward zu einr ſaltzſeul jhr leib.

GENESIS XXII.

Iam pater innocuum iuuenem ſtringebat ad aras,
Et gladio iugulum mox petiturus erat:
Cùm Deus humano parci iubet uſque cruori,
Spectatamq́ꝫ ſenis iam ſatis eſſe fidem.



Abraham Gotts geheyß wolt thůn/
Vnd opffern ſeinen lieben ſohn/
Gott ſicht ſein gläubig hertz vnd willen/
Läßt jhn ſolch opffer nicht erfüllen.

Imposita Iacob ſaxo ceruice quieſcens,
Aligeros ſcalas uidit inire choros:
Innixumq́ꝫ Deum ſcalis, promiſſa ſupernè
Firmantem, atque amplas poſteritatis opes.



Ein leyter lang am Himmel ſtohn/
Die Engel auff vnd ab drauff gohn/
Sach Jacob ſchlaaffend auff eim ſtein/
Mit vil zůſag jhm Gott erſchein.

GENESIS XXX.

Nascitur è sterili diuinus coniuge Ioseph,
Fallacia à socero Iacob abire parat.
Fraudibus in generum cum Laban utitur, illum
Quo magis opprimitur fata secunda iuuant.



Joseph von Rachel wird geborn/
Jacob wil fliehen seins Schwähers zorn/
Der jhm vil hindrung bracht zwegen/
Doch hilfft jhm Gott durch manchen segen.

Fraternis odijs deterritus, obuius exit,
Pacatumq; ideò nunciat esse gregem.
Ignoto tandem ex lucta cum numine, Iacob.
Claudicat, & torpens marcuit inde femur.



Jacob förcht seines brůders grimm/
Ein Engel Gotts kam rang mit jhm/
Hinckend ward Jacob auff der fart/
Sein namen jhm verwandlet ward.

GENESIS XXXVII.

Diligitur Ioseph, cui dum noua somnia cernit
Insidias fratrum turba nefanda struit,
Eripuit Ruben ne tristia fata subiret,
Venditus Aegypti mœnia clara petit.



Der lieb Joseph hett Träwm vnd Gsicht/
Drumb er von Brüdern wird vernicht/
Durch Ruben glößt von todtes handt/
Verkaufft wird in Egypten gsandt.

GENESIS XXXIX.

Donec ad impurum Ioſephum illectat amorem
Potiphatis coniunx, huius amore furens.
Ille autem lectum ueritus uiolare iugalem,
Arripit excuſſa ueſte repente fugam.



Potiphars weib/ward Joſeph hold/
Beim mantel ſie jhn halten wolt/
Das kleydt blieb jhr/Joſeph entran/
Sie ſchrie/vnd klagt jhn notzwangs ahn.

C

GENESIS XLI.

Tum puer Hebræus, fatorum obſcura reuoluens,
Venturæ cecinit tempora longa famis,
Hinc Pharao iuuenem Regum exornauit amictu,
Viſendumq́; ſuo præcipit axe uehi.



Joſeph den traum legt auß behend/
Dem Köng von anfang biß zum end/
Dardurch Joſeph ward hoch geſchetzt/
Vnd über gantz Egypten gſetzt.

Conuenit Regem Iacob, datur optima terra,
Sed magis insurgens uexat iniqua fames,
Venduntur pecudes agri campiq́ꝫ domusq́ꝫ,
Aegrotus Iacob proxima fata uidet.



Jacob hinein zum König gieng/
Das beste land Gosen entpfieng/
Die thewrung nam bald vberhand/
Druckt Egypten vnd alle Land/
Vieh/äcker/wiesen/gelt vnd gůt/
Gabens dem Joseph nur vmbs brot.

At pater æger agens animam, ſuprema rogabat
Dona, uel inferijs, exequijsq́ locum.
Mortuus effertur frondoſi Hæbronis in urnam,
Et data uiuenti conſtitit ante fides.



Joſeph ſein vatter tragen ließ.
In Hebron wie er jhn das hieß/
Zu ſein vättern ward er begraben/
Als er das wolt bey läben haben.

Insequitur Pharaon collecto milite Mosen
Per mare (quàm stolidum Marte citare Deum?)
Piscibus æquoreis factæ sunt esca phalanges,
Hebræiq́ Deo carmina læta canunt.



Am gstaden lag Pharonis heer/
Ertruncken in dem roten meer/
Das Jsraelisch volck getröst/
Lobt Gott/ders hatt auß not erlößt.

EXODI XVI.

Quòd petijt deserta situ numerosa cothurnix,
Nulla quòd effugit retia nexa plagæ,
Sic uisum est patri, qui nullo tempore iustos
In se sperantes destituisse potest.



Gott gab jhn morgens Himmelbrot/
Vnd Wachteln gnůg des abents spot/
Daß felt vnd zelt voll wachteln sassen/
Die sie mit grossen freuden assen.

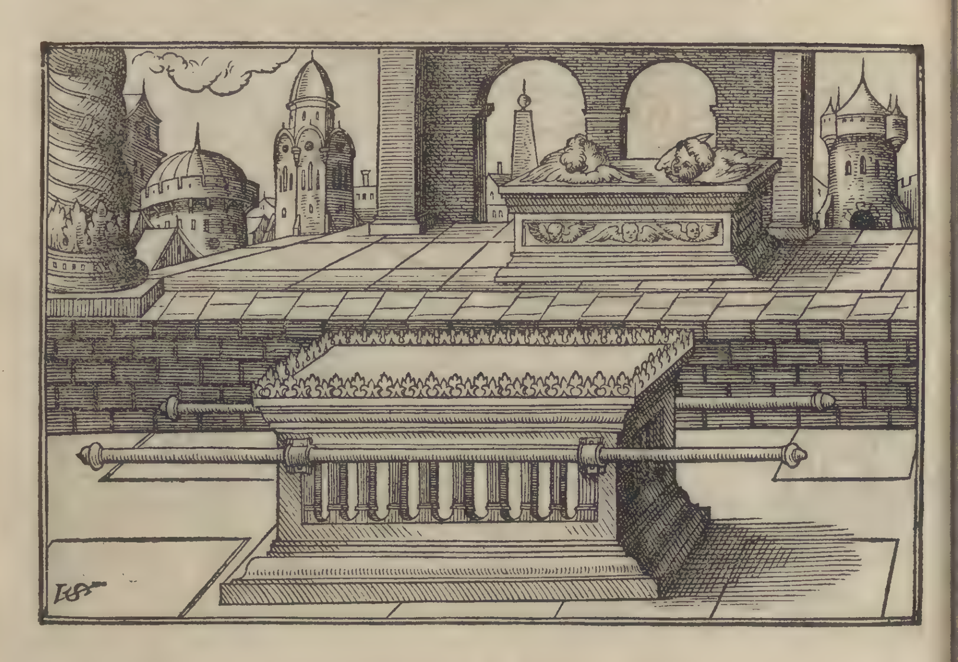
EXODI XVII.

Concurrunt hastis, uiolentaq́ꝫ prælia miſcent
Hebræi atque Amalech, Moſe tuente ſuos,
Quippe leuans in monte ſuas ad ſydera palmas,
Suſtulit aduerſos, marte fauente, uiros.



Amalech Iſrael beſtreyt/
Thât jhm mit kriegen vil zu leyd/
Joſue ſtreyt/Moſes bat ſehr/
Die hend kund er nicht halten mehr.

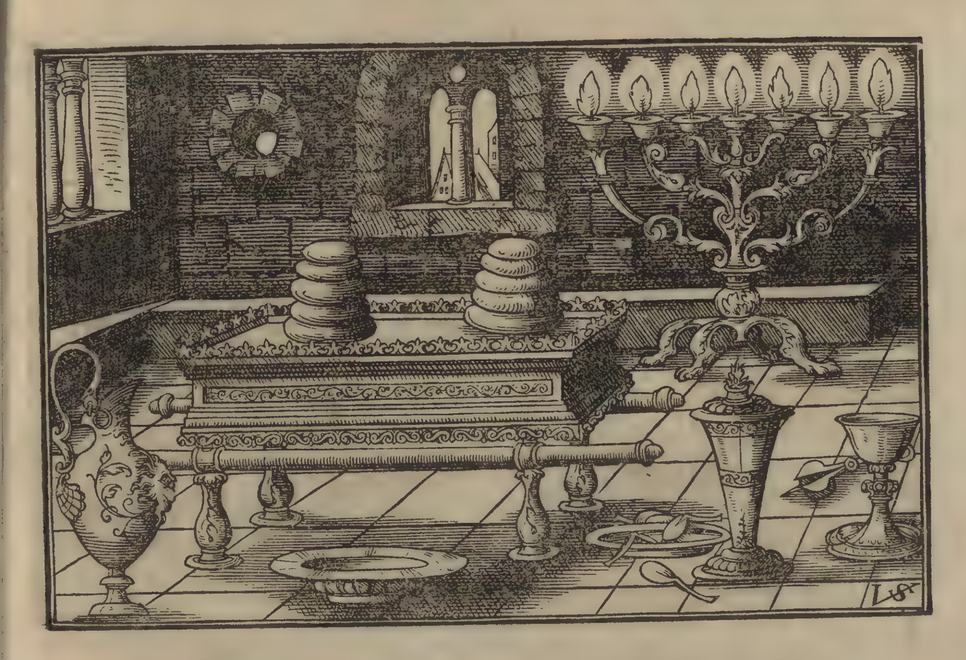
Vltima ſunt iſthæc Theſeia relicta miſellis,
Quæ gemini Cherubin qua licet arte tegunt.
Arca ſubeſt, cincta ex decoctis montibus auro,
Quale nec eructat diues arena Tagi.



Der gnaden deckel auch vollfürt/
Mit zweyen Cherubin geziert/
Die Lad ward auch gezieret ſchon/
Gerings mit einer gülden kron.

EXODI XXV.

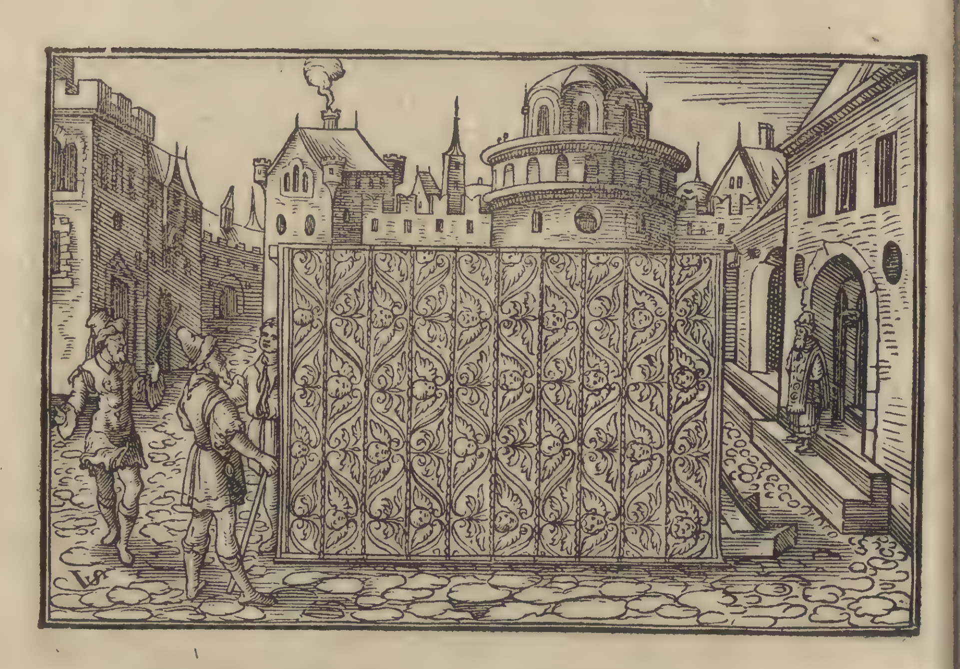
Dona petit Dominus, lætos uult eſſe datores,
  Qui ſua muneribus ſacra iuuare uelint,
Hinc arcam, Cherubim, panes, candelabra, menſam,
  Qua fieri cupiat cum ratione docet.



Gott läßt die gab vom volck auffheben/
  Welch willig zu dem Gottsdienſt geben/
Da er die Lad vnd kleynot ſchon/
  Von lauterm gold ſolt machen lon.

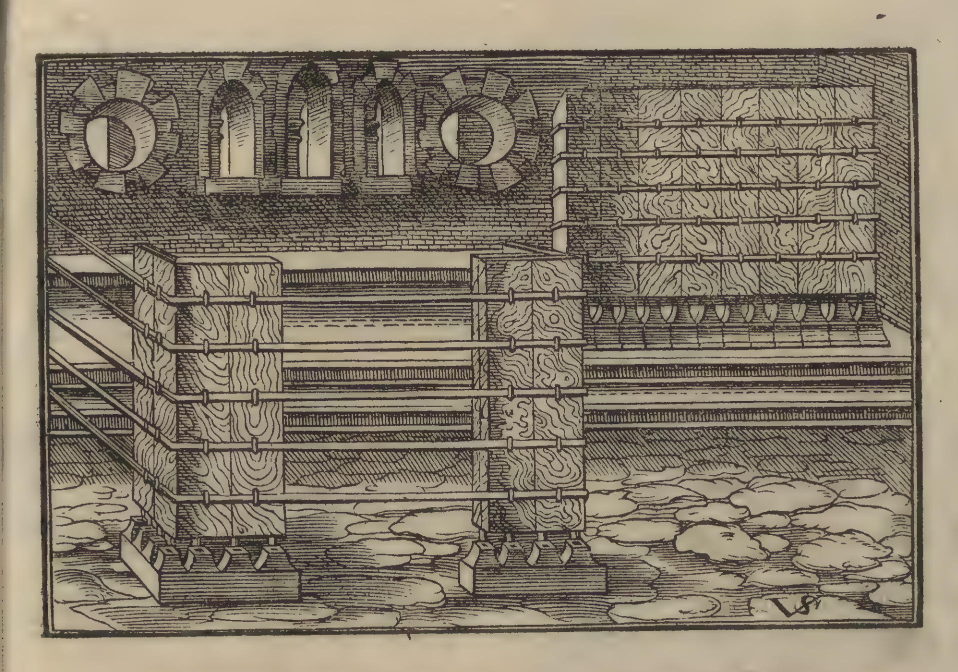
EXODI XXVI.

Forma tabernacli, uel qua ſit rite parandum,
Materia & cura diſcitur hocce loco.



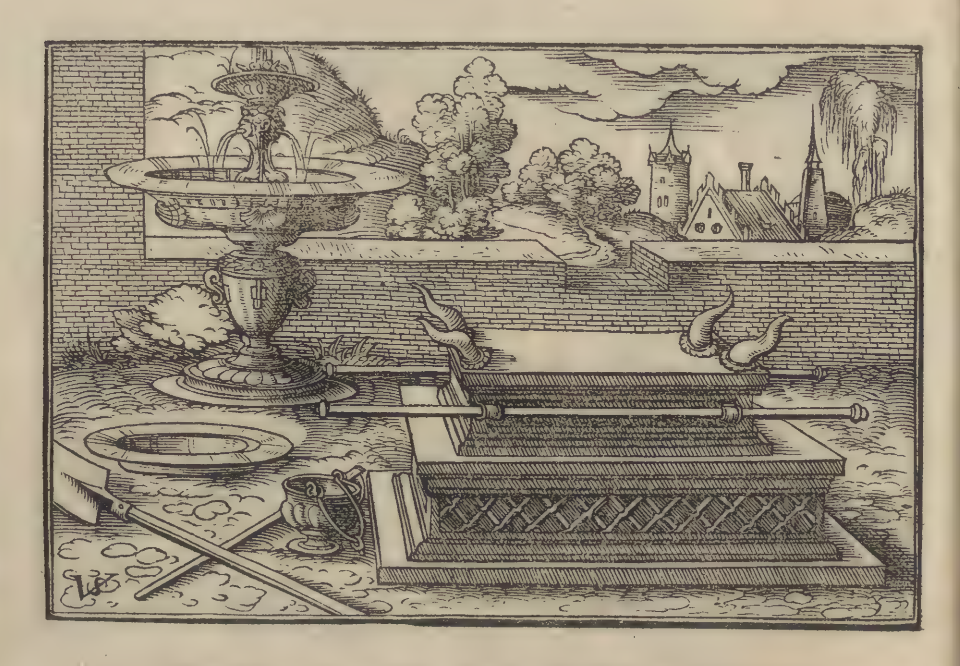
Beſchreibt die form der gantzen Hütten/
Zun ſeiten/hinden/forn vnd mitten.

Afferes ex ligno Sitim longitudine cubitorum decem, cum denticulis & basibus argenteis, nec non uectibus de lignis Sitim auro obductis, &c.



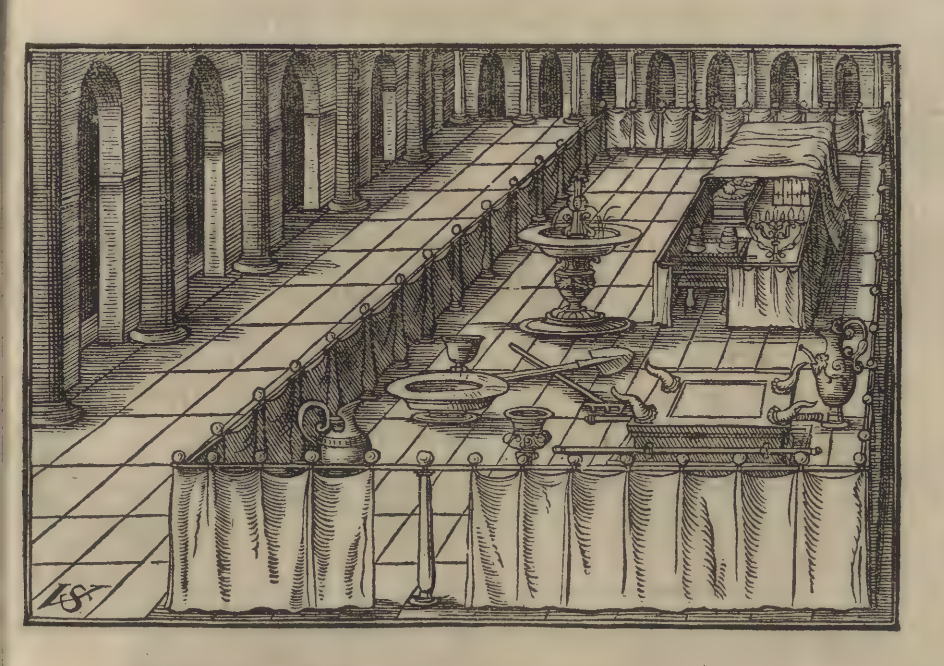
Bretter von förn holtz zehen ehlen lang / vnd anderthalb ehlen breyt / mit jhren zapffen vnd silbern füssen. Deßgleichen fünff Rigeln von förn holtz mit gold vberzogen / etc.

Ara ex lignis Sitim quinqȝ Cubitorum in longitudine, & quinqȝ Cubitorum in latitudine. Cornua in quatuor angulis eius, ollæ ad cineres, ſcopæ, pelues, ignis receptacula, &c.



Ein Altar von fö꜡rn holtz fünff ehlen lang vnd breyt / gantz viereckt / mit hö꜡rnern auff ſeinen vier ecken / Aſchentö꜡pffe / Schauffeln / Becken / Kolpfannen / etc.

Vnigenam ſignans Chriſtum deſcribitur ara,
Hinc atrium ac oleum poſtulat inde Deus.



Gott gbeut hie den Altar zumachen/
Das Gräth im Hoff zu allen ſachen.

EXODI XXVIII.

Suſcipit à Domino præſcriptas corpore ueſtes,
Qui ſolus templi limina ſancta ſubit.



Der Prieſter kleyd mit jhrn gråthen/
Bſchreibt er wenn ſie fůr Gott ſöln tretten.

EXODI XXXII.

Diutius hærebat uates in rupe: perosæ
Sunt populo lentæ, perpetuæq́ moræ,
Immemoresq́ Dei, uitulum pro numine condunt,
Sancta cui flexo poplite thura ferunt.



Jsrael seines Gotts vergaß/
Als Moses jhn zu lang auß waß/
Ein Kalb sie gossen für jhrn Gott/
Vnd bätens ahn/das war ein spott.

Dixit in inuictum per iurgia probra tonantem
Ignarus iuuenis dissimulare iecur,
Sed non flagitium communi morte piauit,
Nam caput inuisum scrupea saxa premunt.



Moses straafft hie Gotts lästerung/
Ließ steynigen ein menschen jung/
Das volck tödt jhn von hütten weit/
Zu halten Gotts gebott allzeit.

NVMERI XIII.

Mittuntur lecti proceres qui regna pererrent,
Promiſſa, & populo nuncia certa ferant,
Perfida turba redit, trepidanda pericula narrat,
Mendaces ſancto reprimit ore Chaleb.



Zwölff Kundſchaffer ſie ordnen wolten/
Dies landt Canaan bſehen ſolten/
Sie kommen groß lügen erdachten/
Das volck widerſpennig machten.

E

NVMERI XXI.

Vincitur Iſacidum pugnis Chananeus iniquus,
Murmura ſerpentes promeruere feros,
Auſpicijs lætis Hebræum concidit armis
Rex Seon, Og ſimili uictus ab enſe iacet.



Der Schlangen biß dem volck macht bang/
Moſes hängt auff die ehern Schlang/
Iſrael ſchlecht die Cananiter/
Og vnd Sihon die Amoriter.

IOSVAE I.

Accipit imperium Iosue, solatur & illum
Omnipotens, forti pectore & esse iubet,
Commendat sanctas leges, iubet inde parari
Omnes, ut capiant ditia regna cito.



Josua das Ampt angnommen hat/
Jhn tröst vnd sterckt der ewig Gott/
Sein Gsetz vnd Gbott ernstlich fürhelt/
Ins land zuziehen bald bestelt.

IOSVAE III.

Promiſsis inſtant terris, & Iordanis alti,
Intortos fluctus iam ſuperare uolunt,
Defluit hinc flumen, montem hinc conſurgit in altum,
Hi penetrant ſicco per uada cæca pede.



Da hebt das volck zuziehen ahn/
Das waſſer theylt ſich im Jordan/
Vnd bleibt da wie ein berg beſtehn/
Daß alls volck trucken durch mag gehn.

IOSVAE VI.

Circumeunt duris muros Ierichontidos armis,
Et resonant graciles classica dira tubæ.
Iamq́ ruunt turres, uastantur & omnia ferro,
Et de tot Rachab sola relicta manet.



Vmb Jericho sie drey mal tretten/
Blasen mit freuden jhr Trommeten/
Die statt fellt/wird alls gschlagen todt/
Rahab allein kompt auß der noth.

IOSVAE VII.

Peccauit populus, quidam mittuntur ad Hain,
Qui turpi uertunt terga pudenda fugæ,
Cauſa latet, quærunt ſortes, deprenditur Achan,
Obrutus & ſaxis fur ſceleratus obit.



Nach Hain thät er etlich ſchicken/
Die kern den Feinden bald den růcken/
Das volck erſchrickt/iſt jhn nicht lieb/
Geſteinigt wird Achan der Dieb.

IOSVAE X.

Cingitur urbs Gibeon armis, mox liberat illam
Dux Iosue, gelida grandine ſaxa cadunt,
Sol ſtetit immotus, pendent ex arbore Reges,
Totaq́ꝫ nunc armis terra ſubacta iacet.



Gibeon ward belägert hart/
Durch Joſua errettet ward/
Durch Hagelſtein das volck erlag/
Die Sonn ſteht ſtill den gantzen tag/
Joſua henckt die König zart/
Das Land durchs ſchwert erobert ward.

Inſurgunt uarij Reges pugnare parati,
Iſacidum telis gens ſcelerata cadit.
Diripiunt prædas omnes, cæduntur ad unum
Enachidæ: ſummi Lex fuit illa Dei.



Sich rotten frembde König viel/
Die fallen all für Iſrael.
An Enack bhieltens auch den ſieg/
Vnd hielten ſtill von allem krieg.

Rex Iabin inſurgit, Siſaræ qui fortibus armis,
Hos urgens dura conditione premit,
Debora cum Barach ueniens deuincit inertem,
Fœmineaq́ꝫ cadis fœde tyranne manu.



Jabin trotzt faſt/Debora zoch/
Barach gehorcht vnd folgt jhr nach/
Siſara floh mit ſcham vnd ſchand/
Starb ſchendtlich durch eins weibes hand/

IVDIC. VII.

Deduxit Gideon populum ad aquas , & ait Dominus ad eum quicunque lingua ſua lamberit aquas , quemadmodum canis lambit, & omnem qui procumbit pronus , ut bibat ſeorſum ſtatuas, &c.



Vnnd der HERR ſprach zu Gideon / welcher mit ſeiner zungen des waſſers leckt/ wie ein hund leckt/den ſtelle beſonders / dann durch dieſelbigen wil ich euch erlöſen/etc.

Ad pugnans apti tota de gente leguntur,
De gelido si quis flumine lambit aquas,
Exurgitq; uirum clamor sonitusq; tubarum,
Et Madian proprio cæsus ab ense iacet.



Beim wasser nimpt drey hundert man/
Die für sie all zum streit sölln ghan/
Durch Fackeln hell/ Posaunen schall/
Gwint Midian ein grossen fall.

Eligitur Iephthe populi qui regna gubernet,
Accipit hic fortis ſceptra relicta manu,
Contra Ammon pugnat, uictor crudelia uouit,
Heu patrijs uotis nata pudica cadit.



Jephthe das Regiment annimpt/
Zuſtreiten wider Ammon kůmpt/
Er thåt ein gelůbd das war nicht gůt/
Vnd opffert ſeiner Tochter blůt.

Ecce Palestina lætatur coniuge Samson,
Qui mel de cœso dulce leone rapit,
Fraudibus uxoris sinuosa ænigmata soluunt,
Ter denos Samson percutit ense uiros.



Simson würgt einen Löwen grim/
Nimpt ein weib der Philistijm/
Sein Redzal riethens durch betrüg/
Drumb er dreissig Philister schlüg.

Eripitur coniux, coniunctis uulpibus inde,
Samſon hoſtiles ignibus urit agros,
Ducitur in uinclis, franguntur robore nodi,
Oſſe aſini putris corpora mille iacent.



Sie namen jhm ſein weib zuhandt/
Durch Fůchß verderbet jhn jhr landt/
Sie fiengen jhn/da ward er loß/
Tauſent ſchlůg durch ſein mannheit groß.

IVDIC. XVI.

Surrexit Samſon media nocte, & apprehendens fores portæ ciuitatis cum duobus poſtibus amouit eas cum uecte, impoſitasq́ʒ humeris, portauit eas in cacumen montis, &c.



Samſon ſtůnd auff zu mitternacht / vnnd ergreiff beide Thůr an der Statthor / ſampt den beiden pfoſten / vñ trůg ſie hinauff auff die hŏhe des Bergs fůr Hebron.

IVDIC. XVI.

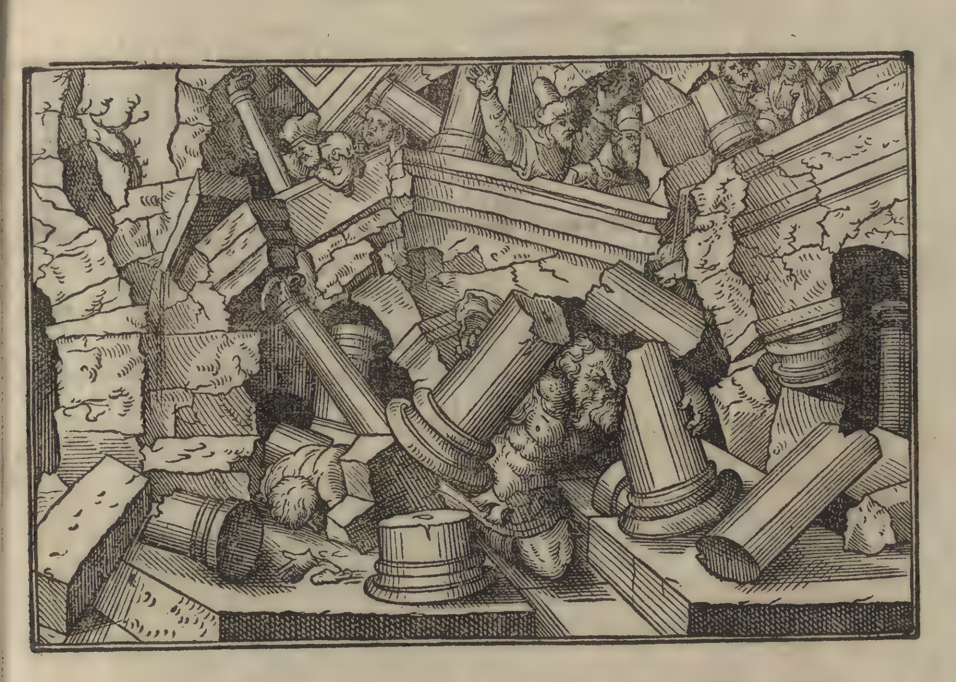
Infœlix Samſon meretricis captus amore,
Abſconſum prodit robur amore miſer,
Quem captum proceres effoſſo lumine ducunt,
Sed moritur muris obrutus atq; uiris.



Durch ein Hůr ward er betrogen/
Bald hett ſie jhm ſein macht außzogen/
Er ward geblent/bőßlich vmbkam/
Drey tauſent feind er mit ſich nam.

IVDIC. XVI.

Complexus eſt Samſon duas columnas inter medias, quibus do mus nitebatur, & cùm toto robore inclinaret, cecidit Domus ſuper ſatrapas, ſuperq́; omnem populum.



Samſon faſſet die zwo mittel Seulen / auff welchen das hauß geſetzt war / vnnd neygt ſich kräfftiglich. Da fiel das hauß auff die Fürſten / vnd auff alles volck.

Arma Palæstini renouant, cæduntur inermes
Iudæi, ac arcam in castra uenire iubent,
Affertur, capitur, Heliq́ꝫ arcæq́ꝫ ministri
Occumbunt, partu perditur ipsa nurus.



Philister thůn Israel fellen/
Drumb sie die Laden Gotts bestellen/
Die kompt/ wird von feinden genommen/
Eli gschlecht elend vmbkommen.

Piſcigeri arca Dei fertur ſub templa Dagonis,
Ficta Dei membris manca figura iacet,
Mittitur hinc in Gad & Ekron,ſed quò uenit illa,
Huc etiam Domini pœna cruenta uenit.



Die Arch in Dagons Tempel war/
Da ward der Gőtz zerſtŭmpelt gar/
Wo hin die Arch ward gfŭrt/darnach
Folgt auch auff ſie die Gottes raach.

Vngitur in regem Saulus, ſubitoq́ reuerſus,
Redditus è forti rege propheta fuit.
Siſtitur ad populum tandem, cunctisq́ probatus
Eligitur, dextra regia ſceptra capit.



Saul wird geſalbt zum Kōnig werdt/
Kompt wider heim vnd Prophetiert/
Das volck nimpt jhn mit freuden ahn/
Ein jeder jhm der ehren gan.

I. SAMV. XVI.

Reiecto Saulo Dauidem deligit unum
Omnipotens, populi qui pia ſceptra gerat,
Improbus infeſto uexatur dæmone Saulus,
Quem Dauid cantans carmina ſancta fugat.



Als Saul des Reichs entſetzt von Gott/
Den Dauid bald erwehlet hat/
Saul wird vom Teuffel hart geplagt/
Den Dauid mit ſeinr Harpff verjagt.

I. SAMV. XVII.

Bella Palæſtini renouant,ſtant agmina campis,
Turbatos Goliat territat enſe uiros,
Deuictum proprio Dauides enſe peremit,
Hoc cæſo fugiunt agmina tota procul.



Philiſter heben zukriegen ahn/
Trutzt Goliath der kůhne man/
Dauid der knab ſich an jhn wagt/
Schlůg jhn/damit die Feind verjagt.

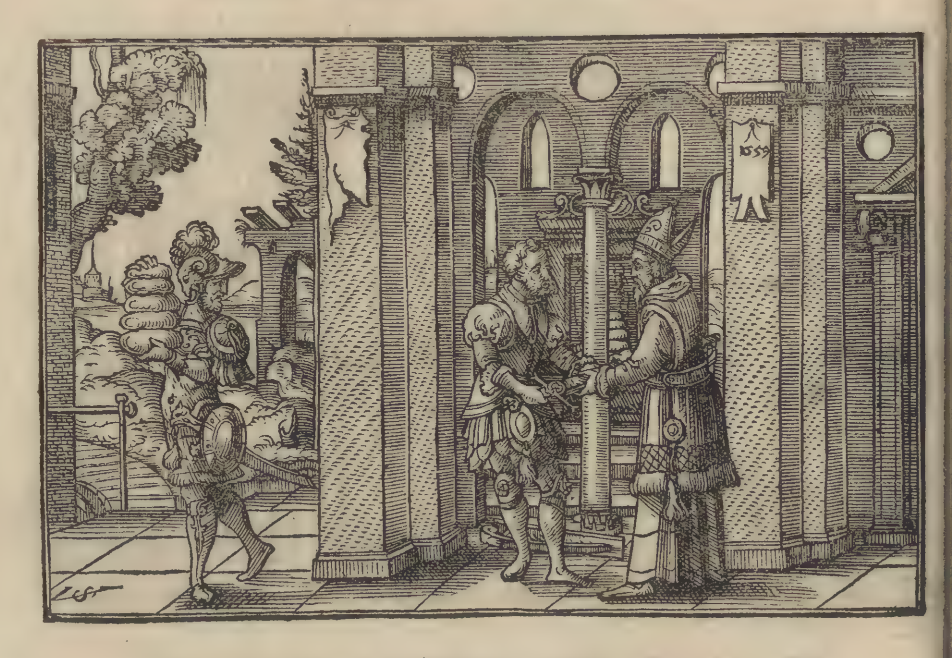
I. SAMV. XIX.

Saul ſtruit inſidias Dauidi, Ionathan illum
Seruat, uictori millia multa cadunt,
Obſedere domum, demiſſum liberat uxor,
Hic fugit, hunc fruſtra Rexq́; ſuiq́; fugant.



Saul trachtet Dauid böߧlich nach/
Philiſtijm für Dauid floch/
Saul ſůcht Dauid in ſeinem hauß/
Sein weib ließ jhn zum fenſter nauß.

In Noben ueniens ſacratis panibus uſus
Dauid, de ſancto ſuſcipit arma loco,
Sed properans in Gath, hoſtis cognoſcitur, illic
Seruatur ficto corda furore mouens.



Dauid die heilgen brot begert/
Zu Nobe nimpt Goliaths ſchwert/
Er fleucht gen Gath/niemand jhn helt/
Weil er ſich wie ein Narr da ſtelt.

I. SAMV. XXVI.

Turba Ziphæa ducem Dauidem prodit inique,
Hunc ſequitur ſocia Saul inimicus ope,
Regia caſtra ſubit Dauides, occupat illos
Somnus, cum poſſet perdere, uiuificat.



Die zu Siph han Dauid verrathen/
Saul zeucht hin daß er jhn möge tödten/
Dauid kriegt vber Saul die macht/
Jedoch er ſich eins beſſern bedacht.

H

Pugnatur, fugiunt, proprio cadit ense tyrannus,
Atq; peregrinis dat sua tela Deis,
E Gilead ueniunt qui condunt mortua membra,
Iudaici flentes funera mœsta Ducis.



Man schlegt man fleucht/Saul fellt zur erdt/
Verdirbt in seinem eygnen schwerdt/
Er vnd sein Sohn werden begraben/
Da weynen all Judische knaben.

II. SAMV. XI.

Candida quam cernit Dauides membra lauantem,
Hanc uocat, hæc ueniens caſſa pudore redit,
Accerſitus adeſt coniux, qui regia iuſſa
Dum ſpernit, ſæua fraude peremptus obit.



Dauid entheiligt ſeinen leibe/
Mit Berſabe Vrias weibe/
Dem gſchicht vnrecht am leben wehe/
Kompt vmb/ Dauid nimpt ſie zur ehe.

Prælia miſcentur, pereunt bis millia dena:
Sic pereunt, iuſtum qui perijſſe uolunt,
Abſolon infamis confixus cuſpide pendet,
Rex nati luget fata cruenta ſui.



Es kompt zur ſchlacht/da werden geſchlagen/
Zwentzig tauſent im wald da lagen/
Abſolon beim haar am baum blieb hangen/
Erſtochen/hat ſein lohn entpfangen.

Vxoris Pharei Salomon connubia iungit,
In uetitis domino fert pia sacra locis,
Ingenium prudens poscit, litesq́ resoluit
Fœmineas, populus pectora docta timet.



Salomon Pharo Tochter nimpt/
Von Gott gar grosse ding bekůmpt/
Vrtheilt recht zwischen zweyen Weiben/
Das thůt man jhm zur weißheit schreiben.

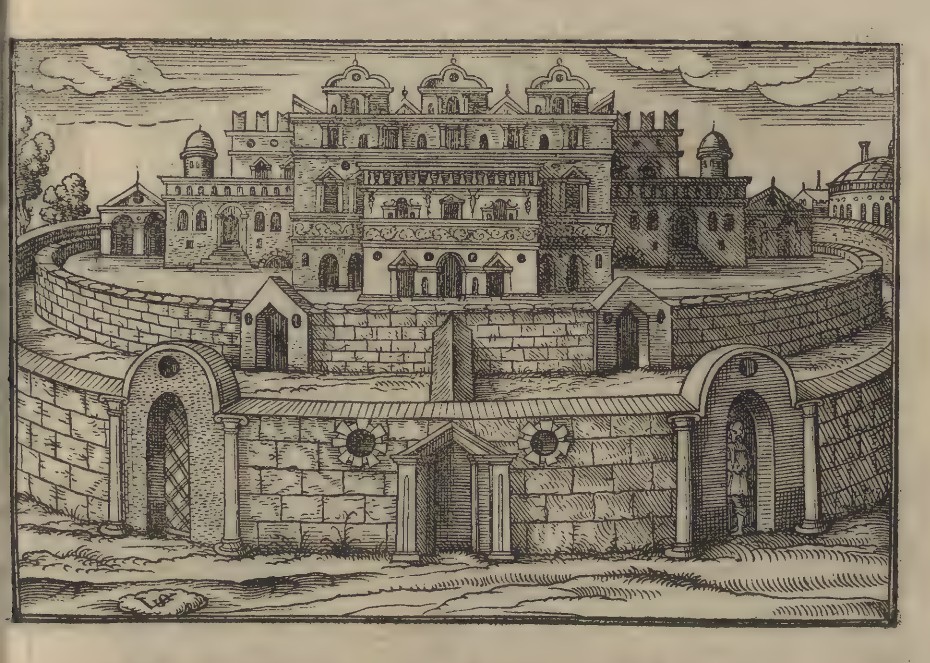
Aedificat templum Solomon Rex sumptibus amplis,
Ante quod instituit ædificasse pater,
Apparet Dominus promittens munera magna
Fortunamq́ꝫ bonam, si sua iussa colat.



Den Tempel Salomon bawet schon/
Welchs Dauid selbs wolt han gethan/
Gott spricht er wöll sein gnad lan walten/
Vber jhn/wo er sein wort würd halten.

I. REGVM VII.

Deſcribit magni ſpectanda palatia Regis,
Quam Solomon mira condidit arte domum,
Coniugis inde domus, formantur & omnia uaſa,
Queis ſummo fiunt ſacra colenda Deo.



Darnach bawt er des Königs hauß/
Gar ſehr köſtlich gehawen auß/
Der Königin köſtlich gemach/
Die gülden gfäß macht er darnach.

Mare fuſum, decem Cubitorum à labio eius ad labium, altitudine quinqꝫ Cubitorum ſuper duodecim Bobus, &c.



Ein gegoſſen Meer/ zehen ehlen weit von einem rand zum andern / rund vmbher / vnnd fünff ehlen hoch / ſtehend auff zwölff Rindern/etc.

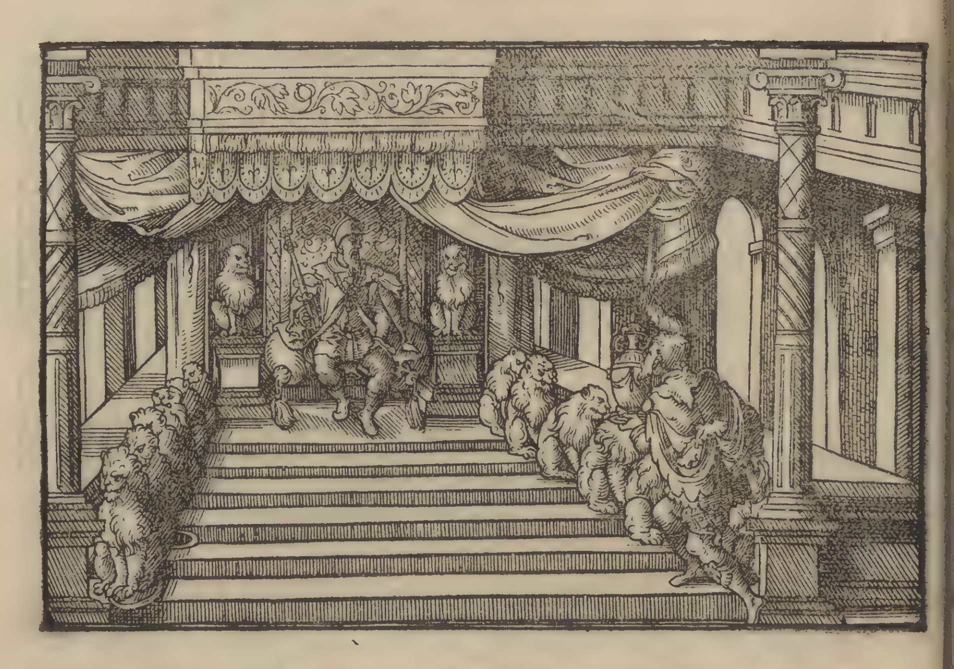
REGVM VII.

Decem machinæ æneæ, cum abacis intra limbos inclusis, in quibus leones erant, boues & Cherubim, habentes rotas æneas quatuor & tabulas æneas, &c.



Zehen eherne geſtůle/ welche ſeiten hatten zwi ſchen leiſten/ vñ an den ſeiten zwiſchen den leiſten löwen/ ochſen/ vnd Cherubim/ Auch hatt ein jeg- lichs vier eherne räder / mit ehernem geſtelle/ etc.

Munera magna ferens uenit Regina Sabæa,
Magnificas pompas ingeniumq́ probat,
Diuitias auri narrat, ſplendensq́ tribunal,
Iudæi & fuerit gloria quanta Ducis.



Die weiß Köngin von Saba kümpt/
Der herrligkeit ſie wunder nimpt/
Dem König ſolch groß gſchenck zutreyt/
Vnd lobt ſein groſſe herrligkeyt.

I. REGVM XVIII.

Helias patriam Domino mandante reuiſit,
Hunc Achab immani ſuſcipit ore ferox,
Aſſeruere Dei cultum miracula miſſa,
Heliæ manibus turba prophana cadit.



Elia zeucht wider zu Land/
Da wil jhn tödten Ahabs hand/
Zu Carmel gſchach ein wunder groß/
Der falſch Propheten blůt hinfloß.

I. REGVM XXII.

Hic Achab infamem mendaces ore prophetæ
Decipiunt, uerax uincla Micheas habet,
Coniungunt uires, committunt prælia dura,
Sub'q; Syro perijt milite sæuus Achab.



Falsch Propheten thůn falschen bericht/
Micha allein solchs widerspricht/
Darumb wird jhm ein backenschlag/
Der König Ahab todt da lag.

II. REGVM II.

Flammanti Helias conſcendit ſydera curru,
Officium cuius mox Heliſæus habet,
Corrupti per quem fontes ſanantur aquarum,
Blaſphemos pueros urſa cruenta rapit.



Elia fert gen Himmel hoch/
Im Ampt folgt jhm Eliſa nach/
Das bitter waſſer macht er gůt/
Die Beern ſauffen der kinder blůt.

II. REGVM IIII.

Multiplicato oleo mulier ſua debita ſoluit,
Et natum uiuum iam Sunamitis habet,
Dulceſcuntq́ꝫ dapes quas herba infecit amara,
Multorum paucis panibus ora cibat.



Das öl gar reichlich ſich vermehrt/
Der ſohn vom todt zum leben kert/
Im topff ſich Gottes gůt beweißt/
Mit wenig brots viel menſchen ſpeißt.

II. REGVM VII.

Expectata diu promittit pabula uates,
Depulsi à Domino terga dedere Syri,
Datq́ꝫ cibum Dominus, ſed qui contempſerat illum,
In turpi iacuit turpe cadauer humo.



Eliſa wünſcht dem Land groß glück/
Die Syrer ſchlůg Gotts hand zu rück/
Da wards gantz wolfeyl in der ſtatt/
Das volck den Ritter im thor ertratt.

II. REGVM IX.

Vngitur in regem diuino numine Iehu,
Hic rapit audaci tradita ſceptra manu.
Suſtulit hic Ioram, ſimul atq; Ochoſian iniquum,
Et Iezabel fœdi diripuere canes.



Den Jehu Gott zum Kōnig ſetzt/
Sein ſchwert widers hauß Ahab wetzt/
Schoß Joram/Ochoſiam verwundt/
Die bōß Jſabel fraſſen die hund.

II. REGVM XVII.

Sæpius admoniti peccant, captiuus Oſeas
Captiuo collo uincla pudenda gerit,
Aſſyrij has habitant ſedes, ſæuiq; leones
Hos laniant, linquunt quòd pia iura Dei.



Vmb die ſünd ward das volck geſchlagen/
Der gfangne Kŏng muß feſſel tragen/
Aſſur wil in Jſrael wohnen/
Aber Gotts raach thůt jhr nicht ſchonen.

K

II. REGVM XXV.

Vrbs capitur, princeps gestat fera uincula, templum
Cum muro & domibus splendida flamma uorat.
Ducuntur capti, Godolias regna recepit,
Qui tandem tectis occidit insidijs.



Da wird Jerusalem zerstört/
Die besten leut hinweg gefürt/
Godolia wirdt geschlagen todt/
Joiachim kompt wider auß noth.

NEHEM. IIII.

Impedit inceptum nunc Gens uicina laborem,
Dum nimis Hebræas crescere cernit opes,
In cœptis pergunt Nehemia cuncta regente,
Nunc hostes arcent, nunc noua tecta locant.



Die böß vmbliegend Nation/
Hindert den baw so viel sie kan/
Mit einer hand den baw aufffůrn/
Mit der andern den feinden wehrn.

ESTHER I.

Splendida munifici narrat conuiuia Regis,
Imperio cuius ſubditus orbis erat,
Reijcit imperium Regis regina uocata,
Exuitur ſceptris, exuiturq́; bonis.



Ahaſueros König aller welt/
Ein groß maal mit ſein Fürſten helt/
Die Königin jhrn Herrn veracht/
Drumb nimpt er jhr gwalt/ehr vnd pracht.

ESTHER V.

Pectore sollicito sed non tristi omine regem,
  Conueniens Esther fercula ad alma uocat,
Atq; Haman inuidia motus mox erigit altam,
  In Mardochei tristia fata, crucem.



Esther in jhres hertzen quall/
  Lud den König zum Abendmal/
Haman dieweil auß haß erdenckt/
  Das Mardochai würd gehenckt.

ESTHER. VI.

In regem Mardochei benefacta leguntur,
Quem rex pro merito iuſtus honore colit,
Sæuus Haman cernens inimici ſplendida fata,
Regales adijt corde dolente dapes.



Der Kőng zeigt Mardochai gnad/
Setzt jhn zu ehrn fűr ſein wolthat/
Darab Haman groß leydt entpfieng/
Trawrig zuns Kőnigs Tiſche gieng.

IOB I.

Iob colit altiſonum deuoto pectore regem,
Qui dederat natos diuitiasq́ graues,
Permiſſus ſatanæ rerum cum damna ſuarum
Sentit, cum natis & grege perdit opes.



Job helt im Glauben feſt an Gott/
Der jhm viel gůts gegeben hat/
Dem Teuffel jhn Gott vbergab/
Der nimpt jhm kind/Vieh/hauß vnd hab.

PSALM. I.

Ille beatus erit, uiuetq́ per omnia fœlix,
Quem ſemper Domini dogmata ſancta iuuant,
Qui ſcelus omne fugit, uitij & conſortia uitat,
At contra, hei, miſere turba prophana cadet.



Der Pſalter hebt ſich alſo ahn/
Spricht/Wol dem Gottſeligen man/
Sein thůn zum gůten end wird bracht/
Der Gottloß wird von Gott veracht.

ESA. I.

Ingrata, culpat Iudeæ crimina gentis
Et, Dominus dederit quot benefacta refert,
Reſpuit hinc gentis, quæ dantur ſacra Prophanæ,
Et Domini pœnam iam properare monet.



Des volcks vndanckbarkeit zeigt ahn/
Fůr alls was jhn Gott hett gethan/
Spricht/all jhr opffer ſein verlorn/
Drawt den verdienten Gottes zorn.

IEREM. I.

A DOMINO Vates diuina uoce uocatur,
Vt reprobis dicat fata futura uiris.
Aſpicit hic uirgam feruentemq́ue ignibus ollam,
Quæ uentura breui triſtia damna notant.



Den Propheten rufft Gottes Mundt/
Das er böß ding künfftig verkündt.
Der ſiedendt Topff/der ſtab ſo ſchon/
Zeugen viel böß von Aquilon.

IEREM. XXXVIII.

Obſcuro proceres demergunt carcere Vatem,
Aethiopis merſum retrahit inde manus.
Rex uocat hunc, monet hic, ſed paret nemo momenti,
Rex metuit proceres conſilioq; caret.



Man wirfft jhn hnab in tieffen ſchlam/
Ein Mor jhn wider herauß nam.
Doch ſagt er recht/vnd bleibt dabey/
Acht nicht das man drumb zornig ſey.

EZECH. I.

Vno quadruplicem cernit ſub corpore uultum,
Taurus, homo, atq; ales, terrificusq́; Leo eſt,
Inde rotas duplici coniunctas ordine binas,
Queis etiam ad motum ſpiritus almus ineſt.



Er ſahe vier wunderliche Thier/
Eins menſchen/adlers/löwn vnd ſtier/
Vier zwifach Räder ſich bewegen/
Vnd durch den Gottes Geiſt erregen.

Arida dispersi iunguntur corporis ossa,
Sic Deus & gentem colliget ipse suam,
Nam reduces forti tandem sub principe uiuent,
Hunc, aliquis Christum dixerit esse, Ducem.



Die todten sollen wider leben/
Gott wird seim volck jhr sünd vergeben.
All vnter einem Regiment/
In Christo/den er Dauid nent.

DAN. I.

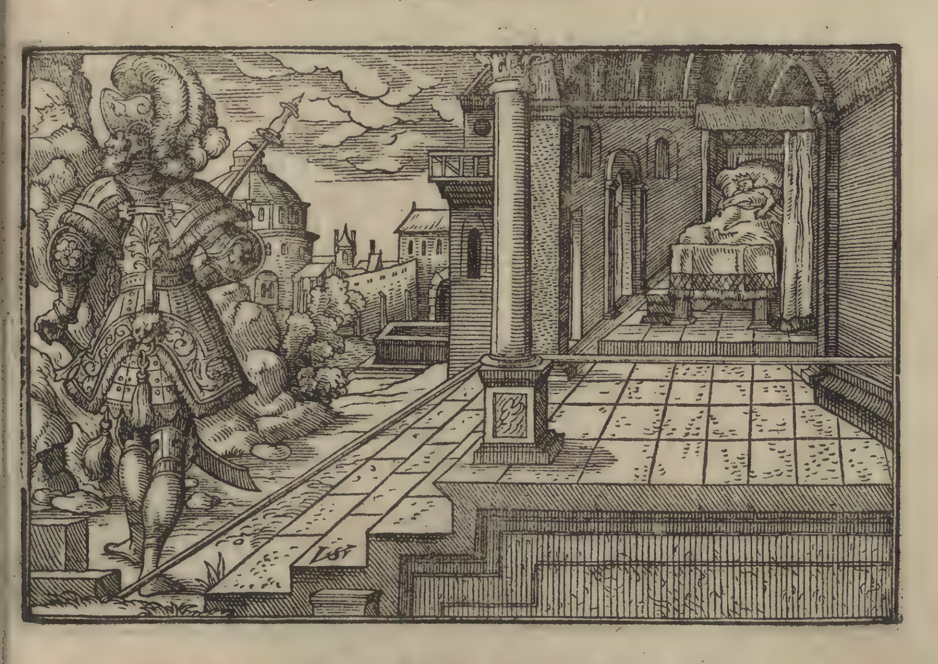
Eligit è captis iuuenes, quos artibus almis
Instituat, regnum quiq́ iurare queant.
Hos inter Daniel alimenta paterna requirens
Omnes ingenio uincit & arte sophos.



Der König lißt auß Edle Knaben/
Die er weiß vnd gelert wil haben.
Daniel ißt geringe speiß/
Wirdt wunder glert heilig vnd weiß.

DANI. II.

Viderat ancipites nocturno tempore ſomnos
Rex, quorum ſenſum dicere nemo poteſt.
Accedit Daniel ſinuoſaq; uiſa reſoluens,
Quæ ſint regnorum fata futura docet.



Groß treum den König theten bewegen/
Die jhm kein menſch wuſt auß zu legen.
Daniel deutet ſie gar eben/
Wie ſich vier Reiche ſolln begeben.

DANI. III.

Aurea adoratur mandato regis imago,
Hebræi hanc ſpernunt corde decente uiri.
Excipit horum ardens fortiſsima corpora fornax.
Illæſi flammas ſuſtinuere graues.



Ein bild ſolt jeder båten ahn/
Ebreer wolten ſolchs nicht thůn/
Drumb můſtens in des ofens glůt/
Darinn ſie Gott erhalten thůt.

DANI. VII.

Quatuor exponit terris hic regna futuri
Sæculi, & illorum fata uicesq́ꝫ docet,
Consurget quintum falsi sub nomine Christi,
Quod fortis franget comminuetq́ꝫ Deus.



Vier Königreich verkündt auff Erden/
Die nach einander kommen werden/
Das fünfft richt auff der Antichrist/
Doch stürtzt Gott all sein trüg vnd list.

OSEAE I.

Iungere cum turpi Vates meretrice iubetur
Coniugium, de qua pignora nata uidet.
Nomina ponuntur fortunæ signa futuræ,
Principio pœnas, mox quoq; læta canit.



Der Prophet eine Hure find/
Mit der zeuget er huren kind/
Die namen deuten böse ding/
Doch das es Juda wol geling.

IOEL. I.

Hostis describit crudelia bella futuri,
Et quæ sint pœnæ semina iacta docet,
Deficient fruges, pecudes, arbustaq́ue pulchra,
Vna salus, Dominum si uereamur, erit.



Er sagt/ groß zukünfftigen schaden/
Wird Assur auff Israel laden/
All frucht kompt vmb im gantzen land/
Doch nehrt die frommen Gottes hand.

Vicinis Domini prædicit gentibus iram,
Quantaq́ꝫ sit narrat gratia lenta Dei,
Fata Palæstinis, Syrijs, Tyrijsq́ꝫ superbis,
Hinc & Idumæis Ammonidisq́ꝫ canit.



Er dräwt den vmbligenden orten/
Was sie für ihre sünd solln warten/
Damascen/Gaza/Edomiten/
Tyrus/Amon/vnd Moabiten.

Crudelem nimium Vates reprehendit Idumen,
Inuidiam, faſtum, fœdera falſa notans.
Qui ſanctos uexant, ſimili quoq; lege peribunt,
Omnia deuincet bella futura Sion.



Er ſchilt vnd ſtraafft die Edomiten/
Die feindt waren den Iſraeliten/
Drumb ſol auch vnglück auff ſie kommen/
Dennoch/zuletzt hilfft Gott den frommen.

IONAE I.

Mittitur ad Nineues celeberrima mœnia Ionas,
Imperium Domini ſed tamen ille fugit,
Horrida tempeſtas de nauibus eijcit illum,
Excipit hunc cæco bellua uentre ferox.



Gott ſendt Jona gen Niniuen/
Er läufft auffs Meer/ wil nicht dahin/
Jm ſturm wirfft man jhn auß dem ſchiff/
Den ſchlingt der Fiſch im waſſer tieff.

MICHAE I.

Ecce Deus fortis cœlo descendit ab alto,
Et populo pœnas suppliciumq́ parat,
Opprimet iniustos idolaq́ turpia franget,
Non aliquis poterit consuluisse sibi.



Im Micha Gott gedräwet hat/
Zustraaffen alle missethat/
Alls vnrecht vnd Abgötterei/
Niemandt von seiner hand wird frei.

Omnipotens cœli rector, quem cuncta tremiſcunt,
Sublimi Neniuæ bella cruenta parat,
Cauſa eſt impietas & uana ſuperbia cordis,
Erepti cernent gaudia læta pij.



Gott dräwt allhie mit worten vil/
Wie er Nineue ſtraaffen wil/
Vmb jhr hoffart vnd Gottloß weſen/
Dennoch die frommen ſolln geneſen.

Sanctorum tristi decantat uoce querelas,
Quos premit immani perfida turba iugo,
Dulcia promittit Dominus solatia sanctis,
Impius Assyrias cernet adesse manus.



Sagt wie die frommen leiden müssen/
Biß der loß hauff jhrn lust gebüssen/
Darnach die bösen wird hin raffen/
Ein buben mit dem andern straaffen.

SOPHON. I.

Cum terra miſere cultor perdetur iniquus,
Falſa quod in cæco pectore ſacra tenent,
Mendaces proceres & luxu corda repleta
Auferam, & iniuſtis fata cruenta feram.



Er dräwt auff erd den böſen leuten/
Wils mit jhrm Abgott gar außreutten/
Vber Obrigkeit vnd vnterſaſſen/
Ein böſen tag wil kommen laſſen.

HAGGAI I.

Corripit hic proceres, Domini quòd templa iacerent,
Cum proprios strueret sedula turba lares.
Prædicit pœnas. Sed cum pia iussa subirent,
Tam bene susceptum fortiter urget opus.



Straafft Fürsten/Priester vnd die gmein/
Daß sie so eygen nützig sein/
Daß sie den Tempel Gotts nicht bawen/
Da gehorchens jhm/vnd thůts gerawen.

Ni ueluti patres cupias trepidanda ſubire
Fata, tui caueas ſpernere iuſſa Dei,
Cernit equos uarios bis binaq́ꝫ cornua Vates,
Quæ populi ſignant fata peracta ſui.



Wo ſie Gotts wort nicht nemen ahn/
Sols jhn gleich wie jhrn Vättern gahn.
Von vieln dingen hat er geſicht/
Drauff jhm der Engel gibt bericht.

Vos Deus elegit miserum dum reppulit Esau,
Sed Domini meritis gratia parua datur.
Polluitis sanctos peruerso pectore ritus,
Regnat amor nummi, regnat ubiq; dolus.



Gott haßt Esau/den Jacob liebt/
Weil jhr euch nuhn in sünden übt/
Seidt geitzig vnd thůt fälschlich lehrn/
So wird euch auch der Herr verstörn.

IVDITH XIII.

Fœmineo uehemens Holophernes concidit ictu,
Sic Deus exiguis perdere magna solet,
Et caput en patriam spe læta fertur in urbem,
Lætantur, laudes accipit illa suas.



Judith gieng nein/den Herrn rieff ahn/
Erwürgt von stund den grossen man/
Brachten den kopff zur statt hinein/
Mit freuden hieß Gott danckbar sein.

Sepelit extinctos conuiuia lauta relinquens
Tobias, patriæ gentis amore pius.
Irrident alij, cæco cùm lumine captus,
Vxoris ſentit triſtia probra ſuæ.



Die todten er heimlich auffhub/
Auß lieb des nachts er ſie begrub.
Vmb ſein gſicht jn die ſchwalben brachten/
Drumb jn ſein eigne freund verlachten.

Sacra nefanda ferens Mathatiæ concidit enſe,
Sabbati & occumbunt religione uiri.
Hinc pius in ſæuos Mathathias irruit hoſtes,
Et moriens natis dat pia iuſſa ſuis.



Mit Mathathia wird gehandelt/
Er eiuert/vnd Gottſelig wandelt/
Den Götzen diener ſchlůg er todt/
Sein volck zum Gſetz ermanet hat.

Iudæam pœnitus cupiens ſubuertere gentem
Antiochus, ſæuas fulminat ore minas.
Impia ſed morbus uiolentus membra pererrans,
Impedit immanis cœpta nefanda uiri.



Antiochus durch Göttlich krafft/
Von Gott vmb ſein ſünd wird geſtraafft/
Daß er in ſeinem ſtanck muſt ſterben/
Freundtlich ließ an die Jůden werben.

SVSAN. ET DANIEL.

Illicitum casto Susannæ pectus amore
　　Tentatur, thalami seruat at illa fidem.
Insons damnatur, Daniel sed liberat illam,
　　Et cadit in molles pœna cruenta senes.



Sie wöllen schenden das edle weib/
　　Doch bhelts in keuscheit jhren leib/
Sie wird verdampt/kompt Daniel/
　　Vnd trifft das rechte vrtheil schnell.

Matthæus Euangeliſta principaliter humanitatem & genealogiam Chriſti proſequens, angeli ſpecię exhibetur.



Mattheus der Euangeliſt / beſchreibt fürnemlich das geſchlecht vnd menſcheyt Chriſti/wirt in Engels geſtalt gebildet.

MATTHEI V.

Quis uerè fœlix, quæ ſit pia uita miniſtri,
Quo ſenſu Lex ſit percipienda docet,
Ira procul cedat, Veneres, iurataq́ꝫ uerba,
Sanctus & in fratrem pectore flagret amor.



Durch acht ſtůck/wie die ſeligkeit/
Stůckweiß auch das Geſetz außleit/
Das fünfft/ſechſt/Acht gebott dabei/
Vnd welchs die rechte liebe ſei.

MATTHAEI XIIII.

Concidit Herodis Baptiſta furore peremptus,
Panibus exiguis millia multa cibat.
Calcat aquas Chriſtus, Petrus ſed mente uacillat,
A uarijs multos liberat inde malis.



Johannes wird verdampt zum todt/
Zwen Fiſch weit reychen/vnd fünff brot/
Petrus im Meer am Glauben feilt/
Chriſtus hilfft jhm/viel kranckheit heylt.

Marcus Euangelista, Christi potentiam, miraculorum & resurrectionis maiestatem tradens, leoni assimilatur.



S. Marcus hat beschrieben die herrligkeit der wunderwerck vnd vrstende Christi. Wird eim Löwen vergleichet.

Lucas Euangelista, Pasionis, mortis & doctrinæ Christi historiam fideliter exhibet. Bouis formam habet.



S. Lucas hat die histori/ lehre/ leben vnd sterben Christi beschrieben/ Jn Ochsens gestalt fürgebildet.

LVC. II.

Virgo parit Christum: pastores nuntia læta
Accipiunt, sanctis uocibus aura sonat.
Hunc tenet in templo Simeon ac Anna pudica,
Amissus doctos erudit atque puer.



Die Geburt Christi wird offenbar/
Den Hirten durch der Engel schar/
Simeon jhn im Tempel ehrt/
Zwölff järig kind die Weisen lehrt.

Filius Dei in utero Mariæ, operatione ſpiritus ſancti, humanam naturam aſſumit.



Der Engel zu Maria geſandt. Der ſohn Gottes vom Heyligen geyſt/in der Jungfrawen Marien leib entpfangen.

Pastores inueniunt Mariam, Ioseph & infantem Iesum positum in præsepio.



Die Hirten besůchten Mariam vnd Joseph/ funden das kind Jesum in der kripffen.

Puer in Templo circumciditur, & uocatum est nomen eius Iesus.



Das kind wird im Tempel beschnitten/ Jesus genent.

Iesus à parentibus in Templo sistitur. Simeon & Anna prophetant de saluatore mundi.



Jesus wird inn Tempel bracht. Simeon vnd Anna weissagen vom Heyland der welt.

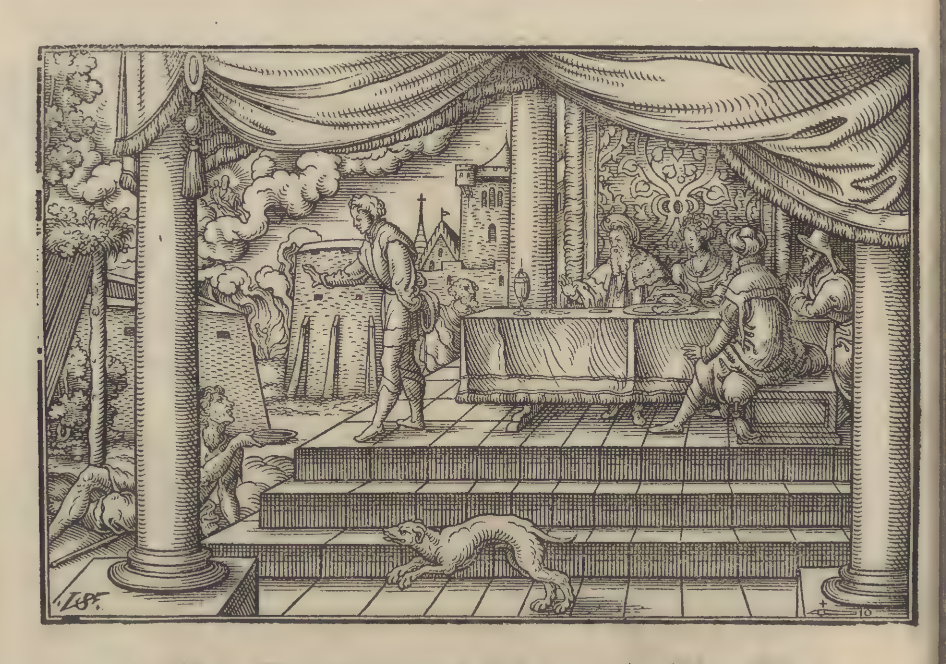
Magi ab oriente, Christo munera deferunt, aurum, thus & myrrham.



Die Weisen von Morgenland opffern Christo gaaben/gold/weirauch vnd myrrhen.

LVC. XVI.

Parabola de diuite epulone, & Lazaro egeno, in sinu Abrahæ, diuite in inferno sepulto.



Vom wollustigen Reichen / vnd armen Lazaro im schoß Abrahe.

De signis in sole, luna & stellis, diem Domini præcessuris.



Von Wunderzeychen am Himmel / vorm tag des Herrn zukünfftig.

IOAN. I.

Ioannes Euangelista, Christi diuinitatis mysterium fideliter tradens, aquilæ specie pingitur.



S. Joannes Euangelist / ist ins Adlers gestalt / beschreibt die heimligkeyt der Gottheyt Christi.

Bonus Paſtor, cuius uocem oues audiunt, intrat per oſtium. Fures & latrones aliunde inſcendunt.



Ein gůter hirt gehet zur rechten thůr ein / den hŏren die ſchaaff. Die anderswo einſteigen / ſind dieb vnd mŏrder.

Q

Conuersio S. Pauli, uel sola manifestissimum argumentum est, Iesum Christum ad dexteram patris sedentem, regere Ecclesiam in terris peregrinantem, & dominum esse, non corporis tantum, sed multò magis animæ & uoluntatis.



Die bekerung S. Pauli ist eine helle vnd klare anzeygung/ daß Jesus Christus zur rechten seines Himlischen vatters sitze/vnnd seine Kirche/ so hie auff erden wallet/regiere/ vnd das er entlich ein Herr seie/nicht allein vber der Menschen leibe / sonder auch vber jhre seelen/hertz/sinn vnd willen.

S. PAVLVS.

Diuus Paulus uas electionis, docendo et ſcribendo,
Eccleſiam ædificauit, manibus uictum quærens.



Sanct Paulus hat der Chriſtlichen Kirchen/ mit ſchreiben vnd lehren gedienet / ernert ſich ſeiner arbeyt.

S. PAVLVS.

Tantuś erat D. Pauli Apoſtoli zelus in inſtaurandis & exædificandis Chriſti Domini Eccleſijs, ut docendi & ſcribendi ſedulitate ſibi ſatisfacere non poſſet, niſi & fideles diſcipulos ſubinde mitteret, ad inuiſendum & confirmandum easdem.



Es hat der H. Apoſtel Paulus ein ſolchen eiuer gehabt/des Herren Chriſti Kirchen zuerbawen/ das jhm ſein ſtetigs lehren vnd ſchreiben nicht hat mögen gnůg ſein / ſonder hatt offtmals auch ſeine trewesten Jůnger geſandt/die Kirchen zuſtercken.

S. PETRVS

Quàm præſtans hominum piſcator fuerit Apoſtolus Petrus, iuxta uerbum Domini, Luc. 5. duæ eius Epiſtolæ ad omnes Chriſtianas Eccleſias ſcriptæ ſatis teſtantur.



Was S. Petrus für ein Meyſterlicher Menſchen fiſcher geweſen / mag ein jeder auß ſeinen beyden Epiſteln/ſo er allen Chriſtlichen Kirchen geſchrieben/gnůgſam erlernen.

APOC. I.

Ioannes uidit quendam inter ſeptem candelabra, habentem in dextera ſeptem ſtellas, in ore gladium, faciem ſicut ſol.



Johannes ſahe einen vnter ſieben leuchtern/ der hett ſieben Sterne an der rechten hand/ ein ſchwerd im mund/ ein angeſicht als die Sonn.

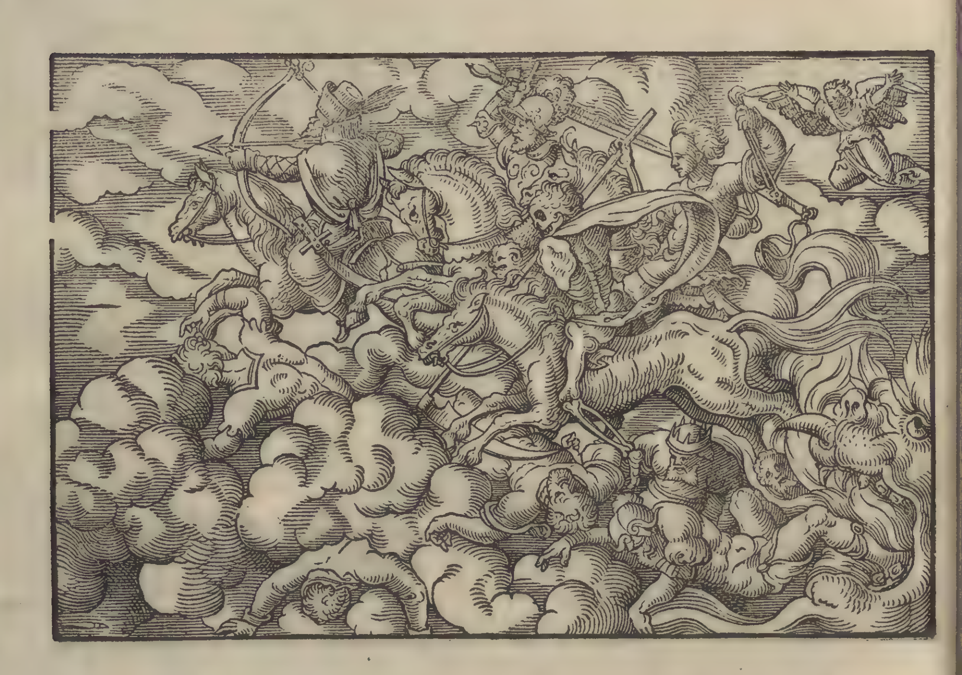
APOC. IIII.

Sedes in cœlo inter xxiiij. ſeniores, ſeptem lampades, & quatuor animalia.



XXIIII. älteſten vmb den thron/mit eim regenbogen/ſieben ampeln / vnnd vier geflůgelten thieren vmbgeben. Der auff dem ſtůl ſaß het ein verſiegelt bůch/ welchs ein Lam̃ von jhm nimpt.

Equitantes cum arcu,gladio ac ſtatera,& Mortem Infernus ſequitur.



Der Engel gibt dem reitenden ein ſchwerdt. Einer hat ein bogen / einer ein wage inn der hand. Den folget der todt vnd helle nach.

APOC. VI.

Subtus altare animabus interfectis propter uerbum Dei, datæ ſunt ſtolæ albæ.



Den ſeelen der erwürgten vmb des wort Gottes willen/vnder dem Altar/werden geben weiſſe kleyd.

Terræmotus, Sol niger, Luna ſanguinea, ſtellæ cadentes. Potentes abſconditi in ſpeluncis.



Erdbidem/ ſchwartze Sonn/ blůtiger Mond/ fallende ſtern/ Vñ die gewaltigen verbergen ſich in berge vnd felſen klůffte.

Quatuor Angeli nocituri terræ, quousq; signentur serui Dei, nocere prohibiti.



Die knecht Gottes vor der straaffe der Engel gezeychnet. Ein grosse schaar mit palmen/preisen den auff dem stůl mit dem Lam̃.

Septem Angelis dantur tubæ. Thuribulum impletum de igne altaris, angelus in terram mittit.



Sieben Engeln werden Posaunen geben. Ein rauchfaß mit des altars fewer gefüllt/wird auff die erd außgeschütt.

APOC. VIII.

Angelus tuba cecinit, facta est grando & ignis, tertia pars terræ concremata.



Der Engel posaunet / hagel vnnd fewer verbrent das drittheyl der erden.

Angelus tuba cecinit, mons ardens missus in mare, naues intereunt.



Ein Engel posaunet/Ein brennender berg ins Meer geworffen/Die schiff verderben.

Angelus tuba cecinit,ſtella ardens in flumina & fontes cecidit,unde homines moriuntur.



Ein Engel poſaunet / Brennender ſtern fellt in waſſer vnd brunnen / dauon die menſchen ſterben.

APOC. VIII.

Angelus tuba cecinit. Sol, luna, & ſtellæ obſcurantur. Væ, uæ, uæ terræ acclamatur.



Ein Engel poſaunet. Soñ/Mond vnd Sterne verfinſtert. Weh/weh/weh wird vber die Erd geſchrihen.

Angelus tuba canit, ſtella cadit de cœlo, aperit puteum, unde fumus & locuſtæ, homines cruciantes, exeunt.



Ein Engel poſaunet/ ſtern vom himmel eröff-
net den brunen des abgrunds/ darauß ein rauch
gieng/ vnd hewſchrecken queleten die menſchen.

APOC. IX.

Quatuor angeli occidentes. Loricati insident equis habentibus capita leonum, caudas similes serpentibus.



Ein Engel posaunet. Engel tödten die menschen. Reysiger zeug / deren Roß hetten Löwen köpff / schwentz wie schlangen.

APOC. X.

Angelus amictus nube, iride in capite, pedes ut columnæ dexter ſuper mare, ſiniſter ſuper terram. Liber de manu eius deuoratur.



Engel mit dem wolcken vnd regenbogen vmbgeben/des fůß wie pfeiler/auff dem meer vñ land. Das auffgethan Bůch ward von ſeiner hand geſſen.

Beſtia abyſsi occidit duos teſtes Dei, qui iacent triduo inſepulti, poſtea nube in cœlum aſsumuntur. Secuti terræmotus & grando.



Die zween zeugen Gottes vom thier erwürgt/ ligen vnbegraben/ endlich im wolcken zu himmel vffgefürt/ Darauff folget erdbidem vnd einfall.

APOC. XII.

Draco ſeptem capitibus, cauda ſtellas trahens, ante parturientem mulierem, ab Angelo deijcitur, mulieris filio ad Deum rapto.



Der ſiebenköpffig Trach ſcheußt waſſer nach dem weib/deren knäblin wird zum Himmel auffgenommen. Engel ſtreiten widern Trachen.

APOC. XIII.

Bestia septem capitum, cornuta, blasphemans Deum, & affligens sanctos, ab hominibus adoratur.



Das siebenköpffig thier lästert Gott/ vnd peiniget die heiligen / wird von Menschen angebätet.

APOC. XIIII.

Agnus in monte cum millibus. Citharæ & canticum, Angelus euangelizans: Cecidit babylon.



Das Lam̃ auff dem berg / mit viel tauſenten. Harpffen ſpil vnnd ſingen im Himmel. Engel ſchreit: Babylon iſt gefallen.

In nube coronatus ſedens, miſit falcem in terram. Angeli uindemiant, & calcant.



Ein gekrönter in wolcken ſitzend/ſchicket hepen auff erden. Engel ſchneiden weinreben/ vnnd keltern.

Septem phialæ iræ Dei effunduntur in terram, mare, aerem, flumina, fontes, ſolem, & ſuper ſedem beſtiæ inſi-cientis reges terræ, Babylon afflicta.



Sieben ſchalen des zorn Gottes außgeſchütt ins meer/ flůß/ brunnen/ ſonnen/lufft vff den ſtůl des thiers/ſo die kőnig der erden vergifft. Baby-lon vud die Menſchen geplagt.

APOC. XVII.

Mulier cum poculo abominationis ſedens ſuper beſtiam, adoratur à regibus & populis terræ.



Das weib vff dem thier ſitzend / mit dem gülden becher des grewels in der hand / wird angebättet von Königen vnd völckern der erden.

Babylon meretricis magnæ ruina. Luctus regum & negotiatorum terræ super ea.



Der fall der grossen hůrn Babylon. Das klagen der Kőnig vnd kauffleut auff erden.

Exercitus albus in cœlo regis regum, habentis in ore gladium. Angelus conuocat aues ad edendum carnes regum & equitum. Bestia cum pseudopropheta coniecti in stagnum ignis & sulphuris.



Das weiß heer im Himel. Der Engel berüfft die vögel zuessen der könig vnnd reysigen fleisch. Das thier vnd falsch Prophet werden in fewrigen pfůl geworffen.

Angelus cum claue abyſsi, catena ligatum ſerpentem antiquum diabolum & Satanam, occludit in abyſſum.



Der Engel mit dem ſchlüſſel zum abgrund / beſchleußt den Satan vnd Teufel / die alt ſchlange / darein an einer ketten gebunden.

Sedes beatorum, martyres Iesu, in cœlo. Gentes Gog & Magog oppugnant ciuitatem dilectam. Ignis de cœlo absumit eos. Seductor diabolus mittitur in stagnum ignis & sulphuris.



Die statt der heiligen Märtrer Jesu/im him̃el. Die Heiden belägern die heilige statt/fewer vom Himmel verzehrt sie. Der verfürer der Teuffel wird in den fewerpfül gestürtzt.

APOC. XXI.

Angelus Ioanni commonſtrat è monte ciuitatem nouam Hieruſalem, portis ex margaritis duodecim, in quadro ſtadiorum duodecim millium, ex iaſpide & auro mundo.



Der Engel zeygt Joanni das new Jeruſalem/ in die vierung/von Jaſpis vnd lauterm golde gebawen/ deſſen zwölff thor / zwölff perlen waren. Die herrlichkeyt Gottes erleucht ſie.

Finis Apocalypſeos.

Getruckt zu Franckfurt am Mayn / durch Dauid Zephelium / Johan Raschen / vnd Sigmund Feyerabent.



